



REAL.
GREEN.
TRANSPORT FOR LIFE.

VTG Nachhaltigkeitsbericht 2023

Inhalte

- 03 Über VTG
- 04 Über diesen Bericht
- 06 Unsere Strategie

Umwelt

- 12 Energie
- 14 Emissionen
- 15 Lärm
- 16 Abfall
- 17 Wasser

Soziales

- 20 Arbeitssicherheit
- 21 Vielfalt
- 22 Nachwuchsförderung
- 23 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Management

- 26 Compliance
- 28 Menschenrechte
- 29 Kundenzufriedenheit
- 30 Digitale Ethik

Anhang

- 32 Mitgliedschaften
- 34 Unsere Nachhaltigkeitskennzahlen im Überblick
- 38 Impressum



Über VTG

Die VTG GmbH ist ein international führendes Unternehmen im Bereich Waggonvermietung und Schienenlogistik mit Hauptsitz in Hamburg. Als Betreiber der größten privaten Waggonflotte in Europa, bestehend aus mehr als 88.500 Eisenbahngüterwagen, bietet VTG ein breites Spektrum an Dienstleistungen rund um den Gütertransport auf der Schiene. Das Angebot von VTG umfasst dabei die Vermietung, den Neubau und die Instandhaltung von Güterwaggons sowie ein breites Spektrum an logistischen Lösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind.

Im Bereich der Waggonvermietung deckt VTG ein großes Spektrum an unterschiedlichen Waggontypen ab, darunter Kessel-, Schüttgut- und Containertragwagen, die für verschiedene Industriezweige wie die Chemie-, Mineralöl-, Automobil- und Papierindustrie maßgeblich sind. Die Vermietung dieser Waggons erfolgt flexibel und an den spezifischen Bedarf der Kunden angepasst, wobei VTG auch die Wartung und Instandhaltung der Flotte sicherstellt. Darüber hinaus bietet das Unternehmen maßgeschneiderte Logistiklösungen, die von der Traktion bis hin zu komplexen multimodalen Transportlösungen reichen. Ein Merkmal des VTG-Angebots ist zudem die Integration von rund 5.000 multimodal einsetzbaren Tankcontainern, die für den Transport von Flüssigkeiten, Gasen und gefährlichen Gütern verwendet werden. Diese Container sind sowohl im Schienen- als auch im Straßen- und Seeverkehr einsetzbar, was Kunden von VTG

eine noch flexiblere und nachhaltige Transportlösung ermöglicht. Neben der physischen Infrastruktur legt VTG großen Wert auf die Digitalisierung des Güterverkehrs. Mit Hilfe modernster Digitalisierungsservices und -plattformen bietet das Unternehmen intelligente Lösungen, um den Transport auf der Schiene effizienter und transparenter zu gestalten. Diese digitalen Tools unterstützen unsere Kunden dabei, ihre Logistikprozesse zu optimieren und die Sicherheit, insbesondere im Gefahrguttransport, zu erhöhen. So steht mit Traigo den Kundinnen und Kunden eine leistungsfähige Plattform für den internationalen Gütertransport zur Verfügung, die durch eine kontinuierliche Echtzeitüberwachung von Transporten und die Analyse von Betriebsdaten die Effizienz der Lieferketten erhöht. VTG ist in insgesamt 28 Ländern, insbesondere in Europa, aktiv und verfügt über ein globales Netzwerk, das eine reibungslose Abwicklung von nationalen und internationalen Transporten sicherstellt. Zu den Kunden von VTG zählen viele renommierte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Industriezweigen, darunter die Chemie- und Mineralölindustrie, die Automobilbranche sowie die Papierindustrie. Durch diese breit gefächerte Kundenbasis und die Fähigkeit, individuelle Logistiklösungen zu entwickeln, stellt VTG eine Schlüsselrolle im nachhaltigen und umweltfreundlichen Gütertransport auf der Schiene sicher.

Als international agierendes Unternehmen mit dem Schwerpunkt mobiler Infrastruktur ist sich VTG den großen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sehr bewusst, die mit gelebter Nachhaltigkeit einhergehen. Dabei wollen wir Verantwortung für unser tägliches Handeln übernehmen, indem wir uns klare und ambitionierte Nachhaltigkeitsziele in den drei Handlungsfeldern Umwelt,

soziales Engagement und verantwortungsvolle Unternehmensführung setzen. Unter anderem wollen wir einen Beitrag dazu leisten, den Klimawandel zu bekämpfen, die Luftreinheit zu verbessern, die Lärmbelastungen zu reduzieren, zukunftsfähige Mobilitätskonzepte voranzutreiben und die Menschenrechte entlang unserer Wertschöpfungsketten zu achten. Dabei befürwortet VTG die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) und bekennt sich zum Pariser Klimaschutzabkommen, dem europäischen Green Deal sowie internationalen Menschenrechtsabkommen wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte oder den ILO Kernarbeitsnormen. In unseren von der Geschäftsführung verabschiedeten Verpflichtungserklärungen, Politiken und unseren politischen Positionen beschreiben wir unsere Werte, Grundsätze, Sorgfaltspflichten und Managementansätze für ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Die Verpflichtungserklärungen gelten für alle VTG-Standorte, sofern nicht anders ausgewiesen. Sie sind für Mitarbeitende im Intranet und auch öffentlich auf der VTG-Website zugänglich:

- ▶ VTG-Nachhaltigkeitsmanagement-Broschüre
- ▶ Verhaltenskodex der VTG-Gruppe
- ▶ Verhaltenskodex für Lieferanten
- ▶ UK Modern Slavery Act



Über diesen Bericht

Eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und unser Engagement für dieses Thema sind fest mit der VTG-DNA verbunden. Es ist uns wichtig, allen interessierten Parteien über unsere Fortschritte zu berichten. Mit diesem Bericht teilen wir nun schon unsere strategische Ausrichtung, Ziele und Zielerreichung sowie Maßnahmen im Bezug zu Nachhaltigkeit für das Berichtsjahr 2023.

Die Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsberichten ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass Unternehmen ihre ökologischen und sozialen Leistungen auf konsistente und transparente Weise darstellen. Zur Gewährleistung dieser Vergleichbarkeit wenden wir den weltweit anerkannten GRI-Standard der Global Reporting Initiative an, der als Leitfaden für die Berichterstattung dient. Dabei wird auf den GRI 1: Grundlagen 2021 zurückgegriffen, welcher die grundlegenden Prinzipien und Anforderungen für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten festlegt. Dieser Standard ermöglicht es uns, unsere Leistungen klar und nachvollziehbar darzustellen und somit den Vergleich mit anderen Unternehmen zu erleichtern. Weitere GRI-Branchenstandards finden keine Anwendung. Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und entspricht damit demselben Zeitraum des

Jahresabschlusses.

Die wesentlichen Themen dieses Nachhaltigkeitsberichtes basieren auch im Berichtsjahr 2023 auf der Wesentlichkeitsanalyse, die VTG im Jahr 2021 durchgeführt hat. Im Geschäftsjahr 2024 werden wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen der CSRD-Berichtspflicht noch einmal überprüfen und nach Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse einer Anpassung unterziehen. Dabei werden neben einer Fokussierung auf wesentliche ESG-Themen auch die Kennzahlen der EU-Taxonomie systematisch erarbeitet. Die Ausweisung von taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsätzen, Investitionen sowie Betriebsausgaben erweitern die Kennzahlenlandschaft und dienen künftig als zusätzlicher Orientierungspunkt, um unser nachhaltiges Wirtschaften darzustellen. Ziel ist die Anpassung der Struktur des Nachhaltigkeitsberichtes, sodass die Integration in den Lagebericht des VTG-Konzernabschlusses möglich wird.

Die Zusammenführung der Daten der einbezogenen Gesellschaften erfolgt zentral durch den Bereich Management Systems & Safety. Dieser Prozess basiert auf einem intensiven Austausch sowie Abfragen, die über E-Mail und Telefoninterviews mit den wesentlichen Gesellschaften, Bereichen und Fachabteilungen durchgeführt werden. Für die Konsolidierung von Verbrauchsdaten und die Vereinheitlichung unter-

schiedlicher Erfassungseinheiten von wesentlichen Emittenten und Verbrauchern sind zentral vorgegebene Umrechnungsfaktoren von entscheidender Bedeutung. Minderheitsbeteiligungen sowie Unternehmen, die im Laufe des Berichtsjahres veräußert wurden, wurden bei der Konsolidierung nicht berücksichtigt. Bei der Erfassung von Verbrauchsdaten und deren Umrechnung in Scope 1 und Scope 2 Emissionen lag der Fokus auf den wesentlichen Standorten. Hierzu zählen die Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVUs), die Werkelandschaft sowie Standorte, die im Energiemanagementsystem der VTG nach ISO 50001 konsolidiert sind. Abweichungen bei den Erfassungsgrenzen bestimmter Angaben werden im GRI-Index detailliert aufgeschlüsselt und transparent dargestellt.

Die Aufbereitung einzelner nichtfinanzieller Kennzahlen ist durch Schätzungen und Hochrechnungen verbunden. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass die Kennzahlen kaufmännisch gerundet sind und Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addiert werden könnten und sich Prozentangaben nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Da Nachhaltigkeit eine dauerhafte Präsenz hat, berichten wir zudem auf unserer Internetseite zudem über Entwicklungen in der VTG-Gruppe und stellen die Nachhaltigkeitsberichte der



Über diesen Bericht

vergangenen Jahre sowie weitere Dokumente zur Verfügung, die unsere Nachhaltigkeitsleistung darstellen. Dazu gehören

- ▶ der Verhaltenskodex für Mitarbeitende der VTG-Gruppe, der einen Rahmen im gemeinsamen Wirken festlegt.
- ▶ der Verhaltenskodex für Dienstleister und Lieferanten, welcher die wesentlichsten ESG-Themen in der Zusammenarbeit mit der VTG darstellt.
- ▶ die Menschenrechtserklärung, welche aufzeigt, unter welchen Rahmenbedingungen wir unsere Verantwortung innerhalb der Wertschöpfungskette wahrnehmen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit folgt VTG der Empfehlung des Rats der deutschen Sprache und verzichtet auf verkürzte Formen. Geschlechtsspezifische beziehungsweise geschlechtsneutrale Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich und gleichermaßen für alle Geschlechter. Eine Wertung wird nicht vorgenommen.



Unsere Strategie - Führung und Werte

Um gemeinsam Erfolg zu haben, setzen wir auf unternehmensübergreifend verbindliche Werte. Unser Verhaltenskodex bietet hierfür das Rahmenwerk und einen Leitfaden, wie alle Mitarbeitenden sich grundsätzlich zu verhalten haben und rechtmäßig handeln. Unsere Unternehmenswerte und Grundsätze bilden somit die Basis für den Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern sowie der Gesellschaft und sind zudem die Grundlage unseres Unternehmenserfolgs.

Der Verhaltenskodex spiegelt die Haltung von VTG gegenüber rechtlichen Vorschriften sowie unser ethisches Bewusstsein wider und gilt für alle Mitarbeitenden gleichermaßen – ob für Angestellte in den Werken oder Bürostandorten, in Leitungspositionen oder für die Geschäftsführung. Er liegt in deutscher, französischer sowie englischer Sprache vor. Die Zuständigkeit für die Werte und Grundsätze der Unternehmensgruppe sowie deren Weiterentwicklung liegt bei der Geschäftsführung. Neuen Mitarbeitenden wird der Verhaltenskodex ausgehändigt und von den Führungskräften detailliert erläutert, sodass von regelmäßigen Schulungen und einer Unterzeichnung des Kodexes durch die Mitarbeitenden bisher abgesehen wird. Das oberste Gebot ist dabei die

Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und ein fairer Wettbewerb unter Achtung des Wettbewerbs- und Kartellrechts. Ein respektvoller Umgang miteinander ist grundlegender Bestandteil der Unternehmenskultur von VTG. Der wertschätzende und transparente Dialog schafft Vertrauen und sichert Zufriedenheit. Dazu gehört für VTG auch, faire Arbeitsbedingungen zu bieten, Chancengleichheit zu fördern sowie jegliche Form von Diskriminierung abzulehnen. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit vertraulichen Informationen und der Schutz personenbezogener und sensibler Daten ist für sämtliche Mitarbeitenden bindend.

Als weltweit agierendes Unternehmen mit einer Vielzahl an Mitarbeitenden und Geschäftspartnern spielen die Sicherheit der Mitarbeitenden und der Produkte sowie der Schutz der Umwelt für VTG eine besonders große Rolle. So ist die Einhaltung aller arbeitsschutz- und umweltbezogenen sowie sicherheitstechnischen Vorschriften für das Unternehmen selbstverständlich. Das Dokument "Nachhaltigkeitsmanagement – Managementsysteme und ESG-Themen" umfasst grundlegende Prinzipien, die für all unser Handeln zur Sicherung unserer Produkte, Dienstleistungen, Prozesse sowie der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz gelten. Diese zusammengetragenen Politiken dienen als wirkungsvolle Instrumente, um unseren Anspruch an unser Handeln bezüglich

Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Daten und Informationen sowie die Betriebssicherheit unserer Anlagen und Transportmittel darzustellen. Im Berufsalltag kann es zu Interessenkonflikten zwischen den Interessen des Unternehmens und persönlichen oder beruflichen Interessen kommen, z. B. im Rahmen von finanziellen Vorteilen oder durch eine Zusammenarbeit mit Wettbewerbern oder Stakeholdern. Interessenkonflikte sind möglichst zu vermeiden, und ein transparenter und offener Umgang mit solchen ist für alle Mitarbeitenden sowie die Geschäftsführung verpflichtend. Die Geschäftsführung richtet ihr Handeln und ihre Entscheidungen am Unternehmensinteresse aus und erfüllt diesbezüglich entsprechende gesetzliche Sorgfaltspflichten. Der Umgang mit Interessenkonflikten ist im Verhaltenskodex verankert. Das geschützte Meldesystem „VTG Integrity Line“ ermöglicht es, vermutete Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und gegen interne Richtlinien von VTG zu melden.

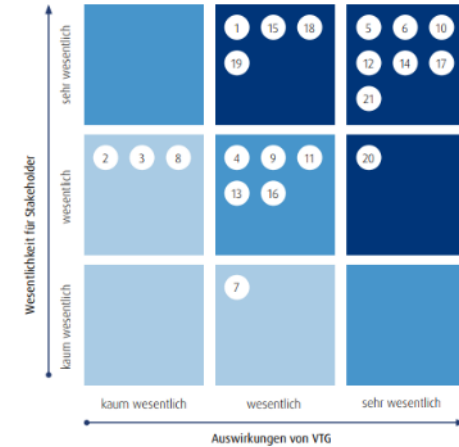


Unsere Strategie – Wesentliche Themen

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht informiert die VTG über die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Konzerns. Wir verfolgen das Ziel, Transparenz gegenüber interessierten Parteien zu schaffen und regelmäßig unsere Ziele, Projekte und Erfolge darzustellen. Bei dem vorliegenden Bericht handelt es sich um den zweiten Bericht der VTG zum Thema Nachhaltigkeit. Er bietet eine Übersicht über die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsleistung durch das Aufzeigen von Kennzahlen sowie einer exemplarischen Auswahl an Maßnahmen.

Unsere Berichterstattung beruht auf dem Grundsatz der Vergleichbarkeit und wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für das Jahr 2022 und im Einklang mit den GRI-Prinzipien zur Berichterstattung erarbeitet und analysiert. Die Identifikation der wesentlichen Themen fand im Jahr 2021 in einem mehrstufigen Prozess statt. Nach einer Benchmarkanalyse zur Orientierung über den Stand der Branche wurde in einem zweiten Schritt die Wirkung des Unternehmens auf die siebzehn Sustainable Development Goals (SDGs) erarbeitet und bewertet. Mithilfe der Ergebnisse der vorangegangenen Analysen wurde eine erste Liste von für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsthemen

abgestimmt. Für jedes dieser Themen erfolgte im nächsten Schritt eine Bewertung hinsichtlich der Bedeutsamkeit der Auswirkungen der VTG auf die Themen. Darüber hinaus fand eine Stakeholderbefragung statt. Die Ergebnisse der internen und durch Stakeholder durchgeführten Bewertung wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt, welche schließlich die finale Priorisierung der Themen nach ihrer Wesentlichkeit aufzeigt und als Grundlage für unser Nachhaltigkeitsbestreben dient. Sowohl die SDG-Analyse als auch die Abstimmung der Themenliste und die Bewertungen der Auswirkungen der VTG auf die Themen wurden in internen Workshops durchgeführt. Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt, dass 12 der insgesamt 21 Nachhaltigkeitsthemen von VTG als sehr wesentlich eingestuft werden. Die Wesentlichkeitsmatrix wurde im Jahr 2023 aufgrund des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), welches für VTG ab 2024 verpflichtend wird, angepasst und 2024 auf Basis der CSRD-Anforderungen überarbeitet werden. Das Thema „Menschenrechte“ hat somit an Wesentlichkeit gewonnen. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Menschenrechte und die Vorbereitung auf das LkSG findet bei VTG bereits seit dem Berichtsjahr 2022 statt.



Umwelt	Soziales	Management
1. Energie	8. Menschenrechte	15. Nachhaltigkeitsstrategie
2. Materialien und Ressourceneffizienz	9. Soziales Engagement	16. Transparenz und Dialog
3. Wasser und Abwasser	10. Arbeitssicherheit	17. Datenschutz und Informationssicherheit
4. Abfallmanagement	11. Diversität und Chancengleichheit	18. Anti-Korruption
5. Lärmschutz	12. Mitarbeiterentwicklung	19. Compliance
6. Klimaschutz	13. Vereinbarkeit von Familie und Beruf	20. Lieferkettenmanagement
7. Biodiversität	14. Kundensicherheit	21. Kundenzufriedenheit



Unsere Strategie – Einbindung der Stakeholder

Das Thema Nachhaltigkeit ist komplex und erfordert ein hohes Maß an Austausch und Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen. Durch Transparenz über die Tätigkeiten von VTG und einen offenen und konstanten Dialog kann der Beitrag für Mensch, Natur und Gesellschaft in den Geschäftsprozessen stetig verbessert werden.

Die Einbindung von unterschiedlichen Perspektiven und Interessen der Stakeholder bietet dabei

wertvolle Impulse für die weiteren Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse. Vertrauen und Glaubwürdigkeit spielen dabei eine zentrale Rolle, um die verschiedenen Interessen der Stakeholder zu berücksichtigen und wirksame Kooperationen einzugehen.

Die Stakeholder von VTG wurden in internen Workshops durch das Sustainability Committee identifiziert und hinsichtlich ihrer Relevanz bewertet. Hierfür wurde in einer Matrix gegenübergestellt, wie hoch der Einfluss der jeweiligen Stakeholdergruppen auf VTG ist und wie groß wiederum die Auswirkungen von VTG auf die jeweiligen Stakeholdergruppen sind.

STAKEHOLDER	PHASEN DER BETEILIGUNG	ARTEN DER BETEILIGUNG
Mitarbeitende / Betriebsrat	Über das gesamte Beschäftigungsverhältnis hinweg; über Entwicklungen/Projekte, Initiativen des Unternehmens	Intranet (laufend), Mitarbeitermagazin (Veröffentlichung zwei Mal im Jahr), E-Mail-Informationen, Townhall-Meetings, Mitarbeitendenbefragungen, jährliche Leistungsentwicklungsgespräche
Führungskräfte	Über das gesamte Beschäftigungsverhältnis hinweg; über Entwicklungen/Projekte, Initiativen des Unternehmens	Managementkonferenzen/-meetings (drei pro Jahr), Vorabinformationen des Vorstands, Mitarbeitermagazin (Veröffentlichung zwei Mal im Jahr), Intranet (laufend), E-Mail-Informationen, Townhall-Meetings, Mitarbeitendenbefragungen, jährliche Leistungsentwicklungsgespräche
Investoren / Beirat	Laufend	Beiratssitzungen, Shareholdertreffen, Investorentreffen
Banken und Versicherungen	Bei der Initiierung größerer Investmentprojekte; bei Kreditverhandlungen und laufenden Kreditbeziehungen	Bankentreffen, Vertragsverhandlungen



Unsere Strategie – Einbindung der Stakeholder

STAKEHOLDER	PHASEN DER BETEILIGUNG	ARTEN DER BETEILIGUNG
Kundinnen und Kunden	Über das gesamte Vertragsverhältnis hinweg; im Kontext der Neukundengewinnung	Kundenmeetings, Fachmessen/Veranstaltungen, Kunden-Newsletter, Mailings, Verkaufsmaterialien (Flyer, Videos, Präsentationen), Jahrestreffen, Kundenbefragungen, VTG-Website, Beiträge in sozialen Medien
Lieferanten / Dienstleister	Über die gesamte Vertragslaufzeit hinweg; während Neuverhandlungen; in jährlichen Lieferantentreffen	Diskussionen, Verhandlungen, Leistungsgespräche, VTG-Website, Beiträge in sozialen Medien
Wettbewerber	Während der gesamten Wettbewerbsphase	Kontinuierliche Marktbeobachtung, Benchmarks
Medien / Presse / Öffentlichkeit	Themenbezogen und situationsbedingt	Jahrestreffen, Projektarbeit, Individual- und Hintergrundgespräche, Politikbrief
Verbände	Während bestehender Mitgliedschaften, bei Verhandlungen zum Aufbau neuer Partnerschaften	Jahrestreffen, Workshops, Projektgruppen
Verwaltungen / Politik / Behörden	Das ganze Jahr über, jedoch auch themenbezogen und situationsbedingt	Pressemitteilungen, Fachartikel, Newsletter, Einzel- und Hintergrundgespräche, Interviews, Politikbriefe, Beiträge in sozialen Medien



UMWELT

Die Welt steht vor großen ökologischen Herausforderungen, die mehr denn je schnellstmöglich angegangen werden müssen. Als international agierendes Unternehmen sehen wir uns als Teil der Herausforderung und wollen mit unseren Angeboten zur Lösung beitragen.



Unsere übergeordneten Ziele im Handlungsfeld Umwelt

Die Wesentlichkeitsmatrix sowie die Wirkungen auf die SDGs bilden die Grundlage für die strategischen Zielsetzungen von VTG in der Nachhaltigkeitsstrategie. Aus den Ergebnissen wurden für das Handlungsfeld „Umwelt“ folgende Ziele definiert:

ZIEL	RELEVANTER ASPEKT
Klimaneutralität bis 2040	Klimaschutz
Halbierung der Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 (Basisjahr: 2021)	Energie, Klimaschutz
Zielsetzung zur Reduktion der Scope 3-Emissionen bis 2024 formulieren	Klimaschutz
Umstellung der Werke auf Strom aus 100 % erneuerbaren Energien bis 2026	Energie, Klimaschutz
30 % unserer eigenen Transporte sind bis 2030 klimaneutral	Klimaschutz
Installation von Flüsterbremsen für die gesamte VTG-Flotte	Lärmschutz
Wasseraufbereitung von Reinigungsprozessen und Optimierung in den Werken	Wasser und Abwasser
Gestaltung biodiversitätsnaher Betriebsgelände	Biodiversität
Erhöhung und dauerhafte Aufrechterhaltung einer Recyclingquote von 93%	Abfallmanagement
Optimierung des Materialien- und Ressourceneinsatzes in den Werken	Materialien und Ressourceneffizienz



Energie

Energie spielt eine zentrale Rolle in den Nachhaltigkeitsbemühungen von VTG, da der verantwortungsvolle Umgang mit Energie wesentlich zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und zur Schonung der Umwelt beiträgt. Als Vermieter von Waggons sowie schienengebundenen Logistikdienstleistungen ist es unser Ziel, innovative Ansätze zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu implementieren. Indem wir moderne Technologien nutzen und den Energieverbrauch unserer Flotte und Infrastrukturen optimieren, leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und zur Förderung einer nachhaltigen Zukunft für kommende Generationen.

VTG sieht sich in der Verantwortung, die negativen Auswirkungen ihres Energieverbrauchs zu verringern und die Umwelt- und Klimafreundlichkeit der Schiene weiter zu stärken. Ziel ist es, den Schienenverkehr als nachhaltigen und attraktiven Verkehrsträger zu festigen. Im Berichtsjahr widmete sich VTG weiterhin aktuellen Themen wie der Energiesicherheit und dem Beitrag des Schienengüterverkehrs zur Bewältigung dieser Herausforderung sowie der fortlaufenden Verbesserung der Energieeffizienz. Als Mitglied in verschiedenen Initiativen, wie der Stiftung KlimaWirtschaft, der Umweltpartnerschaft Hamburg und der Climate Bonds Initiative, unterstreicht VTG

das Engagement für Umwelt- und Klimaschutz. Zertifizierungen wie das Sicherheits- und Qualitätsbewertungssystem SQAS des Verbands der Chemischen Industrie oder die Auszeichnung als Entsorgungsfachbetrieb dokumentieren diese Bestrebungen.

Energieeffizienz ist eine zentrale Stellschraube für mehr Klimaschutz. VTG verfolgt dieses Ziel mit einem umfangreichen Energiemanagementsystem gemäß der international gültigen Norm ISO 50001 und der jährlichen Erstellung einer Klimabilanz. Diese Maßnahmen ermöglichen die kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung der energetischen Leistung sowie der Emissionswirkung der VTG-Standorte, insbesondere der Werke und Eisenbahnverkehrsunternehmen. Neben dem schrittweisen Umstieg auf erneuerbare Energien setzt VTG vor allem auf eine effizientere Energienutzung, um den CO₂-Ausstoß zu minimieren. Trotz einer wachstumsorientierten Strategie wurde der Anstieg des Energieverbrauchs so gering wie möglich gehalten. Haupttreiber des gestiegenen Verbrauchs im Vergleich zum Vorjahr waren erhöhte Aktivitäten in den Eisenbahnverkehrsunternehmen. Dennoch konnten durch gezielte Maßnahmen signifikante Einsparungen erzielt werden. Beispiele hierfür sind:

► Umrüstung auf LED-Beleuchtung: In den VTG-Werken Ateliers de Joigny, Waggonwerk Brühl und Waggonbau Graaff und Zelos wurden HQL-Strahler durch LED-Strahler ersetzt, was eine jährliche Stromeinsparung von insgesamt knapp 337 MWh bewirkt.

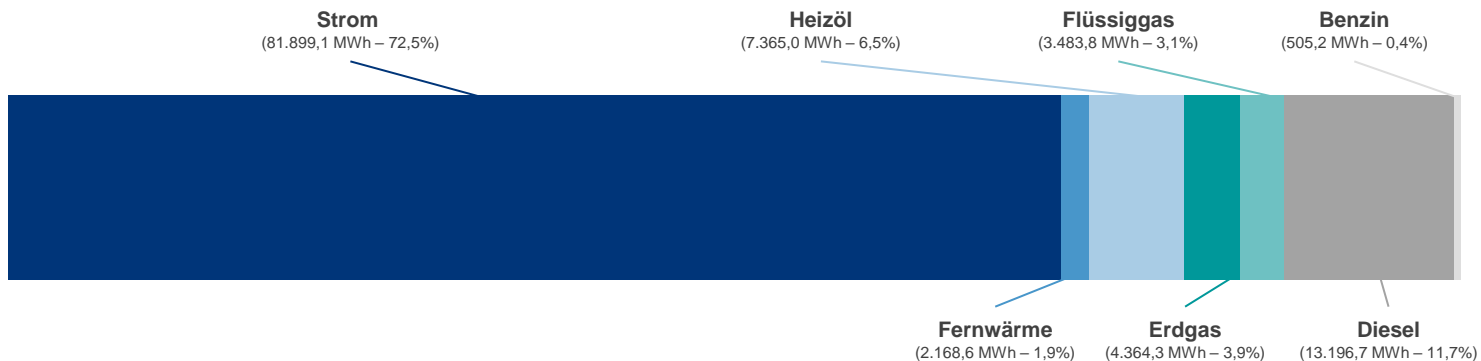
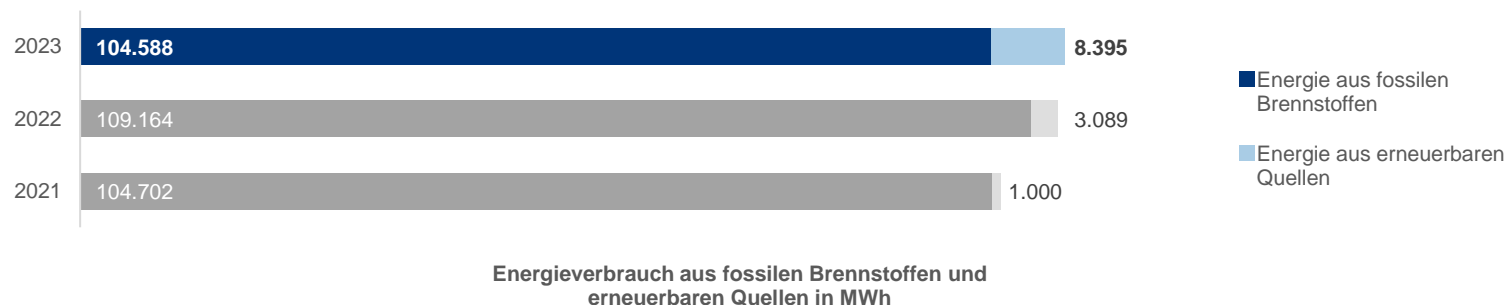
- Modernisierung von Schweißgeräten: Der Austausch alter Schweißgeräte bei Waggonbau Graaff spart bis zu 142 MWh Strom pro Jahr im Vergleich zu 2021.
- Austausch von Kompressoren: Durch die Modernisierung von Kompressoranlagen konnte 72 MWh Strom im Vergleich zu 2022 eingespart werden.
- Optimierung der IT-Infrastruktur: Durch die Modernisierung des Rechenzentrums in Hamburg, wie die Optimierung der Kühlgänge, den Wegfall eines zweiten Standorts und weitere Einzelmaßnahmen, konnte eine jährliche Ersparnis von rund 61 MWh erreicht werden.
- Der sukzessive Austausch von Einzelplatzdruckern gegen energiesparende Etagendrucke führt zu einer Einsparung von rund 6 MWh Strom. Dies verdeutlicht, wie auch kleinere Maßnahmen Wirkungen zeigen.

Diese beispielhaften Maßnahmen unterstreichen das Engagement von VTG, den Energieverbrauch nachhaltig zu optimieren und gleichzeitig die Effizienz zu steigern.



Energie

VTG ist bewusst, dass die aufgezeigten Maßnahmen kleine Beiträge leisten, Energie einzusparen und somit effizienter zu nutzen. Wesentlicher Treiber beim Energieverbrauch sind die Eisenbahnverkehrsunternehmen, dessen Lokomotiven durch Strom und Diesel betreiben werden und mit 83,4 Mio. kWh um die 74,3% des Gesamtenergieverbrauchs der VTG ausmachen. Hier soll eine erste Maßnahme im Einkauf von 30 % Strom aus erneuerbaren Energien für 2023 bestehen, welche in den nächsten Jahren sukzessive auf 100 % erhöht werden soll. Dadurch kann der Energieverbrauch zwar nicht gesenkt, jedoch eine Menge Emissionen eingespart werden. Steigerungen der Energieeffizienz können aber nicht nur durch technische Verbesserungen umgesetzt werden. Vielmehr spielt auch das tägliche Verhalten der Mitarbeitenden eine zentrale Rolle. So erhalten beispielsweise die Lokführerinnen und Lokführer der VTG-eigenen Eisenbahnverkehrsunternehmen über Simulations- und Kontrollfahrten gezielt Schulungen zu einer energiesparenden Fahrweise. Aber auch die Ausgabe von Flyern zum energiebewussten Umgang und Beiträge in unserer Onlineversion der Mitarbeitendenzeitschrift ON TRACK führen das Thema des bewussten Umgangs mit Energie und Strom den Mitarbeitenden vor Augen. Als relevanteste Stakeholder wurden die verantwortlichen Bereiche durch Informationsveranstaltungen sowie die Vorstellung der Nachhaltigkeitsstrategie informiert. Eine zentrale Aufgabe kommt den Verantwortlichen der Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie den Werksleitungen mit der Umstellung der Standorte auf Strom aus erneuerbaren Energien zu.



Emissionen

Die Herausforderung des Klimawandels zählt zu den drängendsten globalen Themen unserer Zeit. Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung sind die durch menschliche Aktivitäten verursachten Emissionen von Treibhausgasen, die maßgeblich zur Erderwärmung beitragen. Unternehmen tragen eine besondere Verantwortung, ihre Emissionen zu reduzieren und nachhaltige Lösungen zu fördern, um die ökologischen Auswirkungen zu minimieren. In diesem Kapitel beleuchten wir unsere Emissionen und die Maßnahmen, die wir ergriffen haben, um unseren Emissions-Fußabdruck zu verringern.

Durch unsere Geschäftsaktivitäten werden direkt und indirekt Kraftstoffe, Strom und Wärme aus überwiegend nicht erneuerbaren Energien verbraucht, was kontinuierlich zu Emissionen von Treibhausgasen in die Atmosphäre führt. Ein effektiver Beitrag zum Klimaschutz gelingt nur, wenn sowohl der Ursprung als auch der Umfang der im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstandenen Treibhausgasemissionen transparent und klar benannt werden. VTG ermittelt seit 2019 die direkten (Scope-1-Emissionen) und indirekten (Scope-2-Emissionen) Treibhausgasemissionen für den gesamten Konzern. Ab dem letzten Berichtsjahr kam dann auch Scope-3-Emissionen hinzu, wodurch erstmals ein vollständiges Gesamtbild berichtet werden konnte. Dies wird nun kontinuierlich, Jahr für Jahr fortgesetzt.

Diese Treibhausgase zu reduzieren ist ein wesentliches Thema in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. VTG hat sich bereits 2021 zu ambitionierten Klimazielen verpflichtet, die für sämtliche Aktivitäten der VTG gelten. Übergeordnet möchte VTG bis 2040 Klimaneutralität erreichen. Dabei wollen wir in einem ersten Schritt unsere energiebezogenen Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 50% im Vergleich zu 2021 reduzieren. Zusätzlich sollen sämtliche Werke von VTG bis 2026 ihren Scope-2-Emissionen marktbasierend komplett senken, was durch einen Wechsel auf Strom aus erneuerbaren Energien ermöglicht werden soll.

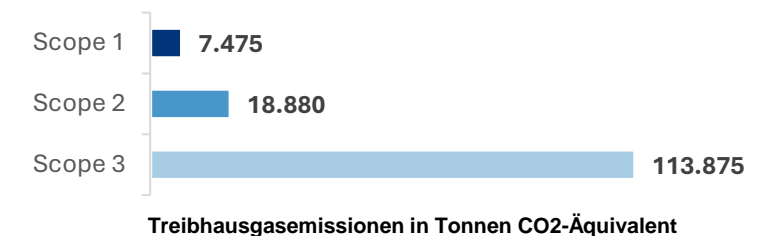
Insbesondere innerhalb unserer Werklandschaft sowie unseren Eisenbahnverkehrsunternehmensehen sehen wir die höchsten Reduktionspotentiale. Insbesondere vor dem Hintergrund der geopolitischen Spannungen seit dem Jahr 2022 und der damit einhergehenden Energiekrise haben wir uns vorgenommen, unseren Energieträger auf Erneuerbare Energien umzustellen. Ein erster Schritt dazu ist, dass wir im Berichtsjahr 2023 alle deutschen Werke auf Strom aus erneuerbaren Energien umstellen konnten. Bis Ende 2026 folgen die Werke in Frankreich sowie der Slowakei.

Eine klare Position zu zeigen und Menschen zum Thema Klimaschutz zu informieren, ist ein weiterer wichtiger Aspekt bei VTG. Externe Stakeholder wurden dabei über unsere Politikbriefe informiert, die zwei Mal im Berichtsjahr erschienen sind. Ferner werden unsere eigenen Mitarbeitenden in den Büros über Informationsmaterial im Intranet aufgeklärt.

Mitarbeitende in den Werken erhalten regelmäßig Informationen zum energiesparenden und ressourcenschonenden Umgang von Maschinen. Insbesondere unsere Triebfahrzeugführer und Triebfahrzeugführerinnen erhalten bei ihren Schulungs- und Begleitfahrten den Umgang zur energiesparenden Fahrweise erläutert. Hierdurch können wir die Effizienz aufgrund des Verhaltens weiter erhöhen.

Nachdem erstmals 2022 auf den Versand von Weihnachtskarten und Adventspräsenten verzichtet wurde, haben wir dies auch auf das Jahr 2023 angewendet. Das freigewordene Budget wurde auch wie im vergangenen Bericht zur Hälfte an den Naturschutzbund (NABU) gespendet, um den Schutz der Moore im Umland von Hamburg zu sichern, welche als CO₂-Senken große Mengen an Treibhausgasen binden und somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die Reduzierung der Scope-3-Emissionen stellt eine große Herausforderung dar, da sich die Entstehung der Emissionen unserer direkten betrieblichen Kontrolle entzieht.

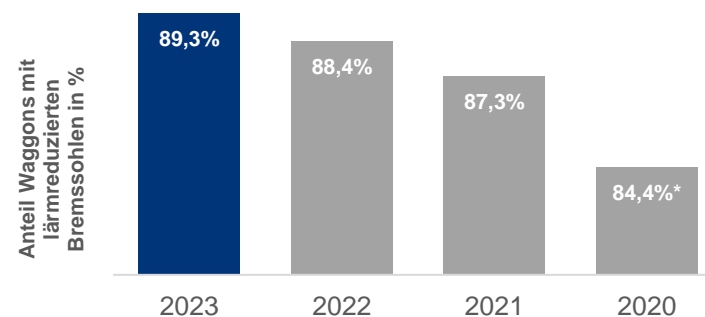


Lärmschutz

Lärm ist schlecht für die Gesundheit von Lebewesen. Ein dauerhaft erhöhter Geräuschpegel kann zu erhöhtem Stress, Schlafstörungen, Konzentrationsproblemen sowie einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen führen. Das wohl eindeutigste Risiko ist jedoch ein Schaden am Gehör wie beispielsweise ein Tinnitus oder ein Hörverlust. Daher ist der Lärmschutz ein wesentlicher Teil bei dem Gedanken eines umweltfreundlicheren Waggons, Logistikverkehren sowie innerhalb unserer Werke.

Wir als Waggonvermietern nehmen diese Herausforderung ernst und können direkt an der Quelle, dem Güterwaggon, durch technische Änderungen unseren Teil zu einem leiseren Verkehr beitragen. Insbesondere bei Bremsvorgängen entsteht demnach am Waggon Lärm. Dabei ist die Ursache für Lärmemissionen die Rollgeräusche, die zwischen Rad und Schiene entstehen. Dabei gilt der Grundsatz, dass je glatter die Oberflächen sind, desto weniger Lärm entsteht. Bei Bremsvorgängen, wobei mit Metall auf Metall eine Verringerung der Geschwindigkeit erreicht wird, werden die Laufflächen aufgeraut. Mit der Ausstattung unserer Waggons mit leisen Bremssohlen aus einem Komposit-Material (sogenannte K-Sohlen) bestehend aus Metallfasern, Kautschuk und Harz-Verbindungen wird der Lärm deutlich gesenkt. Sie sind wesentlich elastischer als die bisherigen älteren metallischen Grauguss-Bremssohlen. Auch die Weiterentwickelten „Low friction Low noise“-Bremssohlen (sogenannte LL-Sohlen) werden bei uns eingesetzt, die zusätzlich den Wartungsaufwand nochmal senken. Durch die Ausstattung unserer Waggons mit Flüsterbremsen werden die Räder bei weitem

nicht mehr so stark aufgeraut, wodurch die Lärmbelastung deutlich um bis zu 10 dB gesenkt wird. Wir Menschen nehmen diese Lärmreduktion als Halbierung des Geräuschpegels wahr. Damit das in der Realität auch hörbar ist, muss ein Güterzug zu 90% mit Waggons fahren, die mit Flüsterbremsen ausgestattet sind und VTG trägt einen wichtigen Teil als Europas größtes, privates Waggon-Vermietunternehmen mit entsprechend ausgestatteten Waggons dazu bei. Damit hat VTG die gesetzlichen Vorgaben des Schienenlärmschutzgesetzes zur Pflichtumrüstung abgeschlossen. Die verbliebenen Waggons werden kontinuierlich mit dem Einkauf neuer und dem Ausscheiden älterer Modelle mit neuen lautstärkereduzierten Bremssystemen ausgestattet



* Ohne den Waggonpool aus UK

Das Arbeiten am Waggon, sei es während einer Revision, einer Reparatur oder einer Inspektion verursacht auch in unseren Werken aufgrund der Arbeitsprozesse viel Lärm. Da wir leider nicht Geräuschlos unsere Arbeiten verrichten können, sind

unsere Mitarbeitenden vor Ort in den Werkshallen die Leidtragenden. Dadurch haben wir uns eine gezielte Lärmschutzstrategie überlegt, die sich im Wesentlichen auf die Reduzierung der Lärmwahrnehmung in diesen Bereichen konzentriert. Drei Maßnahmen sind für eine nachhaltige und umsetzbare Gestaltung eingeführt worden:

- ▶ Die Orte mit besonders hohem Lärmpegel sind deutlich visuell ausgewiesen, und es besteht eine lokal geltende Pflicht zum Tragen von Gehörschutz.
- ▶ Wir stellen den Mitarbeitenden vor Ort an ihr Ohr angepassten Gehörschutz zur Verfügung, der es den Mitarbeitenden ermöglicht, den Lärm auf ein erträgliches Niveau zu reduzieren
- ▶ Gäste werden bei Betreten mit einem einfach zu handhabenden Gehörschutz ausgestattet werden, der den kurzfristigen Aufenthalt sicher gestaltet.

Dort wo möglich prüfen wir bei Neuinvestitionen auch, ob es Maschinen oder Werkzeuge gibt, die im Verhältnis weniger Lärm bei gleicher geforderter Leistung verursachen. Dieses Vorgehen wird im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsberechnung nach DIN EN 17463 (Valuation of Energy Related Investments), welche bei der Bewertung von energiebezogenen Investitionen als Basis dient, ebenfalls berücksichtigt.

Abfall und Recycling

Die langfristige Stabilität unserer Ökosysteme ist maßgeblich für eine lebenswerte Zukunft. Die Basis hierfür bildet die Schonung von Umwelt und Ressourcen durch eine effiziente Kreislaufwirtschaft. Da auch bei VTG im Rahmen von Instandhaltung und Logistik sowie in der Verwaltung Ressourcen verbraucht werden und Abfall anfällt, ist für VTG vor allem eine effektive Ressourcennutzung und ein professionelles Abfallmanagement entscheidend.

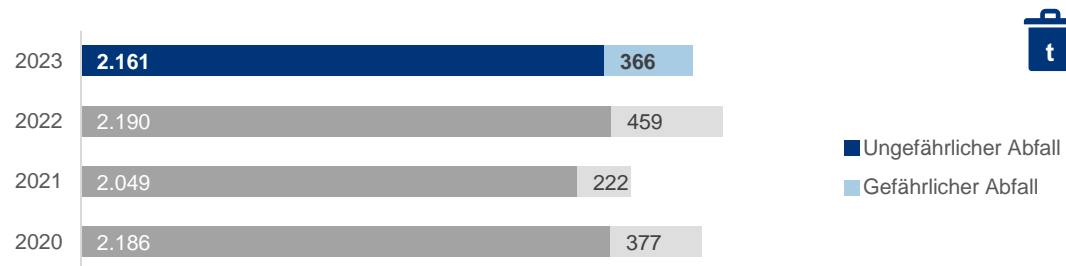
Das systematische Abfallmanagement leistet einen wichtigen Beitrag auf dem Weg hin zu einer Wirtschaftsordnung, die auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft beruht. Ganz nach der Devise: Abfälle möglichst vermeiden und unvermeidbare Abfälle bestmöglich verwerten. Auf diese Weise sollen Rohstoffe behutsam genutzt und ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Langlebige Produkte und die Wiederverwertung von Ressourcen sind ein Schlüssel für ein

wirkungsvolles Abfallmanagement. Die VTG-Wagen sind fast ausschließlich aus recycelbaren Materialien gefertigt und können als langlebige Wirtschaftsgüter mehr als 40 Jahre alt werden. Darüber hinaus werden Radsätze wiederholt aufgearbeitet, bevor sie als Stahlschrott erneut in den Wertstoffkreislauf eingehen. Wo Abfall nicht vermieden werden kann, sind eine strikte Abfalltrennung und ein ordnungsgemäßes Recycling und Entsorgen gemäß den gesetzlichen Regelungen für VTG selbstverständlich. Dies schließt sowohl die Abfalltrennung in den einzelnen Werken, zum Beispiel nach „Gefahrgut“ und „Nicht-Gefahrgut“, als auch die Trennung von Papier und Gewerbemüll an den Bürostandorten ein.

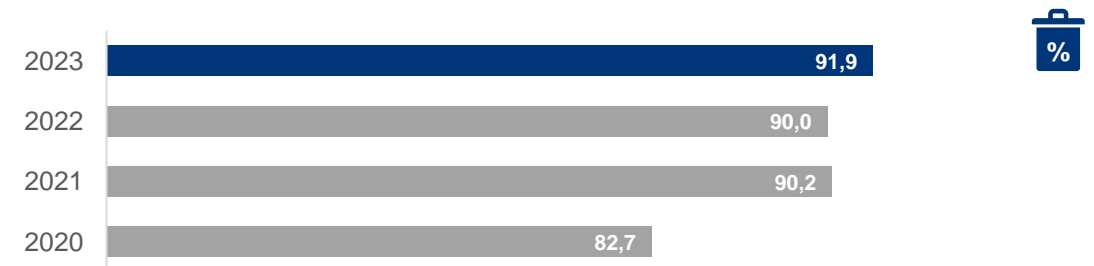
Ein Großteil der Abfälle entsteht in den VTG-Werken als Metallschrott, welcher verkauft und über entsprechende Recyclingunternehmen wiederverwertet und auf diese Weise in die Kreislaufwirtschaft zurückgeführt wird. Dadurch erreicht VTG eine Recyclingquote von über 90% gemäß der

europäischen Abfallverordnung. Dieses bereits sehr hohe Niveau möchte VTG auf 93% steigern und dauerhaft halten. Die Abfallbeauftragten der einzelnen Werke sind für Optimierungen sowie Umsetzung der Quote zuständig, wählen die Entsorgungsunternehmen aus und informieren Mitarbeitende über jegliche Neuerungen. Die Schwankungen in den entsorgten Mengen Abfall lagen im Vergleich zum Vorjahr an einer erhöhtem Schrottaufkommen innerhalb der Werke.

In den Bürostandorten wird weiterhin auf papierreduzierte Prozesse gesetzt. So werden Wagen und Tankcontainerakten mittlerweile digital verwaltet. Auch die digitale Ablage von Frachtdokumenten in den Logistikbereichen leistet ihren Anteil.



Abfallaufkommen der Werke in metrischen t



Anteil des recycelten Abfallaufkommens in %



Wasser

Wasser ist von entscheidender Bedeutung für alle Lebewesen auf dieser Welt und spielt eine unverzichtbare Rolle in nahezu allen Aspekten des menschlichen Daseins. Daher ist es von größter Wichtigkeit nicht verschwenderisch, sondern behutsam damit umzugehen. Wir konzentrieren uns auf effektive Lösungen, um genutztes Wasser mehrfach zu verwenden, sodass der Bedarf an Frischwasser auf das für uns mögliche Minimum reduziert wird.

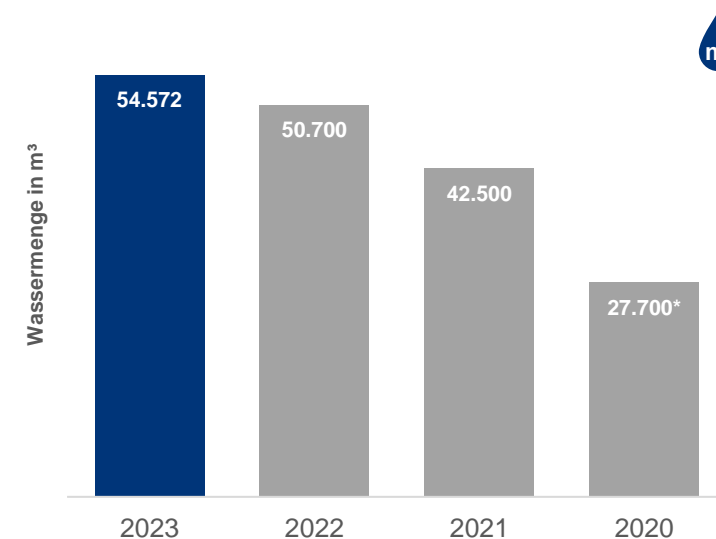
VTG verbraucht für die Reinigung und Instandhaltung der Waggonflotten regelmäßig Wasser und produziert zum Teil mit Schadstoffen versehenes Abwasser. In wasserarmen Regionen kann dies zu einer Gefährdung der Produktion und Wasserversorgung führen. Mit diesem Bewusstsein achtet VTG in allen Unternehmensbereichen stets darauf, den Wasserverbrauch auf das notwendigste zu reduzieren und das Abwasservolumen unter Einhaltung der lokal geltenden Umweltstandards so gering wie möglich zu halten. Unsere Grundsätze sind in der Energie- und Umweltpolitik, der Politik „Nachhaltigkeitsmanagement – Managementsysteme und ESG-Themen“ sowie der Nachhaltigkeitsstrategie von VTG aufgenommen. Um zu erfahren, ob VTG in Regionen tätig ist, deren Wasserstresslevel hoch ist, und wie sich dieser Zustand verändert, führt VTG mit der Unterstützung von Versicherern in regelmäßigen Abständen Wasserrisikobewertungen der Werksstandorte in Deutschland, Frankreich und der Slowakei durch. Diese Bewertung hilft dabei, die steigende

Herausforderung im Umgang mit Wasserknappheit vollumfänglich zu betrachten. Dazu zählt vor allem die Wasseraufbereitung zur Wiederverwendung, wodurch genutztes Wasser für unterschiedliche Prozesse wie Reinigungsvorgänge oder Druckprüfungen mehrfach Verwendung finden soll. Im Vordergrund steht der Gedanke, die Wasserversorgung sowohl in unseren Prozessen als auch die lokale Versorgung sicherzustellen.

Ein angemessenes Wassermanagement im Unternehmen gewinnt zukünftig weiter an Bedeutung. Insbesondere da Wasser innerhalb der Produktionsprozesse wie bei Dichtigkeitsprüfungen und Reinigungsaktivitäten unabdingbar ist. Folglich wird Wasser erst dann ersetzt, wenn der Verschmutzungsgrad für eine Druckprüfung zu hoch ist. Bei Tankwagen aus Schwarzstahl wird die Wassermenge bis zu zehn Mal wiederverwendet. Ein ähnliches Ergebnis wird bei Edelstahlkesseln erzielt. Hier kann das Wasser bis zu fünf Mal wiederverwendet werden. Die gleiche Systematik wird auch bei der Reinigung von Wagen verfolgt. Dabei wird darauf geachtet, Wasser nicht unnötig zu verschwenden und ausschließlich Verluste auszugleichen. Jedoch ist die Wiederverwendung von Wasser auch Grenzen gesetzt und so ist der Wasserverbrauch aufgrund unserer höheren Anzahl an Reinigungsaktivitäten und Dichtigkeitsprüfungen im Vergleich zum Vorjahr um 7,6% gestiegen. VTG entsorgt sein Wasser ausschließlich über die öffentliche Kanalisation.

Zur Optimierung des Wassermanagements berücksichtigt VTG

auch fortlaufend kleinere Modernisierungsmaßnahmen, beispielsweise im Bereich der Sanitäreinrichtungen. Die Umsetzung von Maßnahmen wird von den verantwortlichen Personen innerhalb der Werke durchgeführt. Involvierte Mitarbeitende werden von ihren Vorgesetzten über jegliche Neuerungen informiert. Eine weitere Einbeziehung von Stakeholdern findet nicht statt.



*Aufgrund eines spät entdeckten Wasserrohrbruchs bei Waggonbau Graaff verringerte dokumentierte Wassermenge abgerufen und eingeleitet





SOZIALES

Wir als Unternehmen stehen vor komplexen Herausforderungen in einem sich immer schneller verändernden Umfeld. Ein sicheres Arbeiten, Vielfalt und Chancengleichheit sind daher wesentliche Elemente, Stabilität in eine volatile Welt zu bringen.

Unsere übergeordneten Ziele im Handlungsfeld Soziales

Die Wesentlichkeitsmatrix sowie die Wirkungen auf die SDGs bilden die Grundlage für die strategischen Zielsetzungen von VTG in der Nachhaltigkeitsstrategie. Aus den Ergebnissen wurden für das Handlungsfeld „Soziales“ folgende Ziele definiert:

ZIEL	RELEVANTER ASPEKT
Realisierung von Corporate-Volunteering-Projekten an allen Standorten	Gesellschaftliches Engagement
Entwicklung eines Ziels zur Diversität	Diversität und Chancengleichheit
Reduzierung der Unfallhäufigkeit um 20 % pro Jahr auf bis 2024 (Basisjahr 2020)	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Ausbau des VTG Family & Care-Programms unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mitarbeitenden	Mitarbeiterförderung und -entwicklung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf
25 % Frauen in Führungspositionen auf erster und zweiter Führungsebene und 30 % Frauen über alle übrigen Führungsebenen bis 2030	Diversität und Chancengleichheit
15 % Frauen in Führungspositionen auf erster und zweiter Führungsebene und 25 % Frauen über alle übrigen Führungsebenen bis 2025	Diversität und Chancengleichheit
Laufende Entwicklung und Anpassung von Qualifizierungsformaten	Mitarbeiterförderung und -entwicklung
Sicherstellung einer marktgerechten Vergütung	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Aufbau eines Gesundheitsmanagements	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Unsere Mitarbeitenden sind das Herz unseres Unternehmens und tragen maßgeblich zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens bei. Durch ihr Engagement sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft. Um einen verlässlichen Rahmen zu bieten, sind die Themen Sicherheit sowie das körperliche und geistige Wohlbefinden von größter Bedeutung.

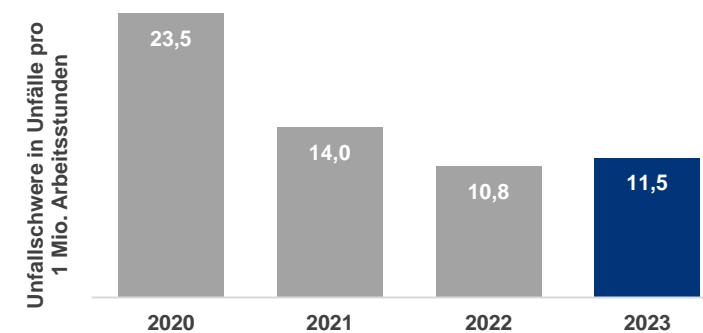
Um Arbeitsschutzangelegenheiten effektiv zu managen, haben die lokalen VTG Standorte Arbeitsschutzmanagementsysteme eingeführt. Sämtliche Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz richten sich grundsätzlich an die gesamte Belegschaft in Werken und Büros, an denen VTG eine Mehrheitsbeteiligung hält. Dabei wird nicht zwischen Angestellten und Leiharbeitenden unterschieden. Die Bürostandorte sind auf zentrale Vorgaben sowie lokal geltendes Recht fokussiert. Unsere Werksstandorte führen daneben auch Bewertungen von Arbeitsplatzrisiken sowie spezifische Aktionspläne zur Bewältigung dieser Risiken. Dazu gehören auch die Untersuchung von Unfällen, Wegeunfälle sowie arbeitsbedingten Erkrankungen. Alle Mitarbeitende werden in regelmäßigen Abständen unterwiesen, um das Bewusstsein für die Themen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zu schärfen und die Zahl der Zwischenfälle zu kontinuierlich zu reduzieren. Die Umsetzung und Integration in den Arbeitsalltag wird im Rahmen von internen Auditierungen des Integrierten Managementsystems stichprobenhaft überprüft. Daneben wird

der Geschäftsführung sowie den Arbeitnehmervertretungen regelmäßig die Entwicklung dargestellt und in einem Jahresbericht zusammengefasst.

Um einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Werken sicherzustellen, findet in regelmäßigen Abständen unter dem Motto „Together for Safety“ ein Treffen der Sicherheitsverantwortlichen der Werke unter der zentralen Koordination statt. In diesem Austausch werden Entwicklungen in den Kennzahlen, Analysen sowie mögliche Verbesserungsmaßnahmen diskutiert und abgestimmt. Mit der Arbeitssicherheitskampagne CERO (verfolgt VTG das Ziel, die verhaltensbasierte Arbeitssicherheit in den Werken zu stärken und Unfallhäufigkeit sowie Unfallschwere zu reduzieren. Ein wesentliches Element ist der Beginn der Einführung eines Programms zur Meldung und Analyse von Beinaheunfällen (engl. Near-Misses), was unsichere Bedingungen, unsicheres Handeln und Beinaheunfälle inkludiert. Dies soll langfristig dazu führen, dass weitere Präventivmaßnahmen ergriffen werden und es gar nicht erst zu Vorfällen oder Unfällen kommt. Eine vollständige Implementierung über sämtliche Werke konnte 2023 nicht abgeschlossen werden. Ein letztes Werk wird in 2024 in das Programm aufgenommen, bevor es 2025 auf Büroebene abgeschlossen werden soll.

Seit Einführung des Programms wurde die Unfallhäufigkeit weiter signifikant reduziert. Mit der international anerkannten Unfallhäufigkeit (engl. Lost Time Injury Frequency Rate - LTIFR) erfassen wir die Anzahl an Unfällen pro eine Million

Arbeitsstunden. Es sind sämtliche Arbeitsunfälle inkludiert, die zu mindestens einem Ausfalltag führen. Im Berichtsjahr 2023 verzeichnete VTG mit einer Unfallhäufigkeit von 11,5 im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg um 6,3%. Die Benchmark von 12 Unfällen pro 1 Mio. Arbeitsstunden konnte jedoch unterboten werden und das Ziel somit erreichen. Der Schwerpunkt von Unfällen lag wie auch schon in den Vorjahren in unseren Werken, wo sich 38 von insgesamt 42 ereigneten. Im Vergleich zu 2022 ist somit ein Unfall mit Ausfallzeit hinzugekommen, was einen absoluten Anstieg von 2,4% bedeutet. Die Anzahl schwerer Unfälle, die mehr als 21 Tage Ausfallzeit nach sich trugen, erhöhte sich von 11 im Jahr 2022 auf 16 und somit um 45,5% im Jahr 2023. Die Anzahl der Ausfalltage erhöhte sich von 818 in 2022 um 25,9% auf 1.030 in 2023, was auch zu einem Anstieg der Unfallschwere von 20,0 auf 24,5 Ausfalltagen führte.



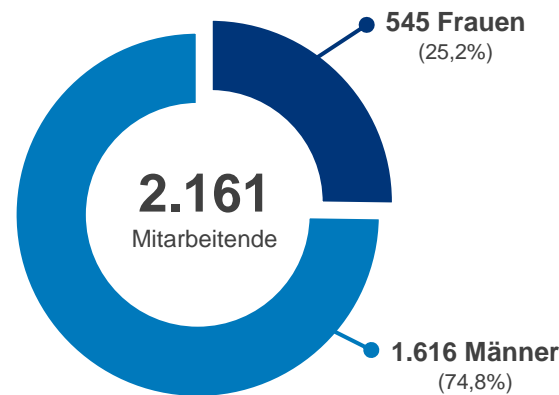
Vielfalt als Basis

VTG legt großen Wert darauf, Vielfalt zu fördern und allen Mitarbeitenden gleichberechtigte Chancen auf berufliche und persönliche Entfaltung zu bieten. Diese Haltung ist tief in der Unternehmenskultur verankert und soll sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Hautfarbe oder Nationalität die gleichen Entwicklungschancen erhalten. VTG ist überzeugt, dass eine Vielfalt an Hintergründen, Denkansätzen und Arbeitsweisen die Perspektiven erweitert und langfristig zu einer innovativen und erfolgreichen Unternehmensentwicklung beiträgt. Nur durch ein vielfältiges Team können die komplexen Herausforderungen der heutigen Geschäftswelt gemeistert und kreative Lösungen gefunden werden.

Das Thema Diversität und Chancengleichheit ist daher im Verhaltenskodex und der Politik "Nachhaltigkeitsmanagement – Managementsysteme und ESG-Themen" festgehalten und in der Nachhaltigkeitsstrategie von VTG verankert. Ziel ist es, nicht nur ein diskriminierungsfreies Umfeld zu schaffen, sondern auch aktiv Diversität zu fördern und auszubauen. VTG achtet darauf, dass alle freien Stellen nach den Vorgaben des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes ausgeschrieben und besetzt werden, um sicherzustellen, dass jeder Bewerberin eine faire Chance hat.

Ein Schwerpunkt der Diversitätsbemühungen liegt auf der Förderung von Frauen im Unternehmen, insbesondere in Führungspositionen. VTG erkennt an, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gerade für Frauen häufig eine besondere

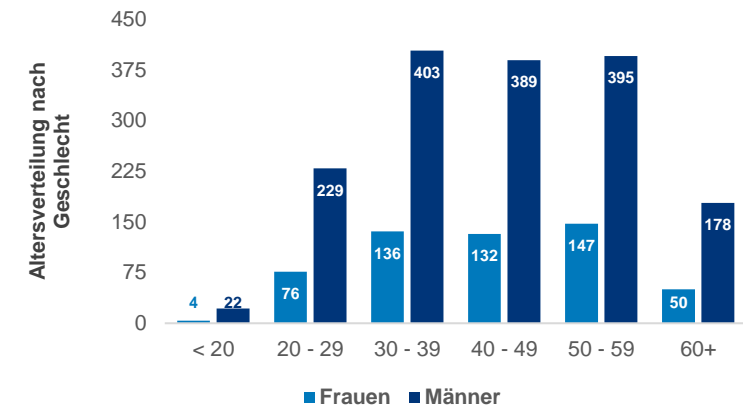
Herausforderung darstellt und hat sich daher ehrgeizige Ziele gesetzt. Bis 2030 sollen 25 % der Führungspositionen auf erster und zweiter Ebene unter der Geschäftsführung sowie 30 % über alle Führungsebenen hinweg mit Frauen besetzt werden. Diese Ziele unterstreichen das Bestreben von VTG, eine ausgewogene Geschlechterverteilung im Unternehmen zu erreichen und weibliche Karrieren nachhaltig zu fördern.



VTG ist sich bewusst, dass Sprache eine wichtige Rolle dabei spielt, wie Gedanken geformt und Rollenbilder in der Gesellschaft geprägt werden. Um niemanden kommunikativ auszuschließen, hat VTG eine interne Empfehlung zur Verwendung geschlechtsneutraler Sprache herausgegeben. Diese Empfehlungen enthalten Vorschläge und Anregungen,

wie durch bewusste Formulierungen alle Menschen gleichermaßen angesprochen werden können und sich niemand ausgegrenzt fühlt.

Zum Stichtag 31.12.2023 waren im gesamten VTG-Konzern 25,2 % der Mitarbeitenden weiblich und 74,8 % männlich. Die Geschäftsführung besteht aus einer Frau und zwei Männern. Insgesamt 70,9 % der Mitarbeitenden waren in Deutschland beschäftigt, und mit 90,6 % ist die große Mehrheit der Mitarbeitenden in Vollzeit angestellt. 45,4 % der Mitarbeitenden werden nach Tarifverträgen entlohnt. Als Mitarbeitende zählte VTG alle Personen, die mit dem Unternehmen in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis stehen, darunter fest und befristet Angestellte, Praktikant*innen, Auszubildende sowie Leiharbeitnehmende, ausgenommen Honorarkräfte.



Nachwuchsförderung und Qualifikation

Die Qualifikation und Motivation der Mitarbeitenden sind entscheidend für den langfristigen Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit von VTG. Berufliche und persönliche Weiterentwicklung steigern nicht nur die Kompetenzen und Zufriedenheit der Mitarbeitenden, sondern verbessern auch die Qualität der Dienstleistungen und erfüllen zugleich das Recht auf Bildung. Vor diesem Hintergrund bietet VTG allen Mitarbeitenden vielfältige Aus- und Weiterbildungsprogramme an.

Die VTG Academy umfasst ein breites Spektrum an Maßnahmen, darunter Berufsausbildungen, Inhouse-Schulungen über das E-Learning-System, Seminare mit externen Trainern sowie spezifische Trainings und Entwicklungsprogramme. Diese Angebote sind fest in der Nachhaltigkeitsstrategie von VTG verankert und unterstreichen unser Engagement für Mitarbeiterförderung. Ein zentraler Baustein ist der jährliche Performance & Development Dialogue (PDD), in dem Führungskräfte gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden Leistungsschwerpunkte und Entwicklungspotenziale identifizieren. Gegebenenfalls werden spezifische Schulungen oder Seminare vereinbart, um Kompetenzen gezielt zu fördern. Unterstützend steht ein Leitfaden zur Vorbereitung dieser Gespräche zur Verfügung, um die Durchführung klar und transparent zu gestalten. Je nach Bedarf wird der Personalbereich in die Umsetzung der Maßnahmen eingebunden. Zusätzlich zu formellen

Weiterbildungen bietet VTG informelle Austauschformate wie Lunch & Learn an, bei denen Mitarbeitende die Möglichkeit haben, sich über aktuelle Themen auszutauschen und voneinander zu lernen. Angesichts des demografischen Wandels und Fachkräfte-mangels legt VTG besonderen Wert auf die Förderung von Nachwuchskräften. Aktuell bilden wir in zwölf verschiedenen Berufen aus und entwickeln Talente gezielt im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms PEP! weiter. Für Führungskräfte bietet VTG spezialisierte Programme wie das Leadership Excellence Program (LEX) und das Upper Management Program (UMP) an. Diese zielen darauf ab, Führungsfähigkeiten zu stärken und eine nachhaltige Entwicklung im Management zu gewährleisten.

Mit dem integrativen Ausbildungsprogramm VTG RailTrain möchte VTG benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt bieten. Bis zu 10 Jugendliche pro Jahr haben die Möglichkeit, sich in einem technischen Beruf fundiert ausbilden zu lassen und ergänzende Förderungen zu allgemeinbildenden, sprachlichen und sozialen Kompetenzen zu erhalten.

Als Unternehmen trägt VTG nicht nur Verantwortung für die geschäftsbezogenen Stakeholder, sondern auch für die Orte und Gemeinschaften, in denen das Unternehmen agiert. VTG unterstützt deshalb insbesondere verschiedene soziale Projekte der Kinder- und Jugendförderung sowie im Sportbereich und hat das Thema „Gesellschaftliches Engagement“ in die Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen. Durch Corporate

Volunteering Initiativen ist es VTG wichtig, auch Mitarbeitende für das gesellschaftliche Engagement zu sensibilisieren und zu begeistern. So veranstaltete VTG gemeinsam mit der Oclean gGmbH aus Hamburg 2023 wieder eine Müllsammelaktionen am Standort Hamburg sowie in Zusammenarbeit mit der Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH schon zum wiederholten Male Baumpflanzaktionen im Stadforst Klövensteen. Insgesamt wurden von den Mitarbeitenden am Hamburger Standort im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr 76 Volunteering-Stunden geleistet.

Seit 2019 war VTG als Connecting-Worlds-Partner zudem Hauptsponsor der Veolia Towers Hamburg e.V. Seit Beginn der Saison 2022/2023 ist VTG Exklusivpartner des Vereins, der vielfältige Sozialarbeitsprojekte und Sportangebote sowohl an Schulen als auch über den Verein Sport ohne Grenzen e. V. fördert. Darüber hinaus hat VTG im Jahr 2023 die Hamburger Tafel wie auch im Vorjahr mit einer Spende in Höhe von 15.000 € unterstützt, um bedürftige Menschen in Hamburg mit Lebensmitteln zu versorgen.



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Für Mitarbeitende kann es eine Belastung darstellen, private und berufliche Herausforderungen in Einklang zu bringen. Dem will VTG entgegenwirken und Mitarbeitenden durch gezielte Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf mehr Zufriedenheit, vielfältige berufliche Chancen und Sicherheit für die Zukunft bieten.

VTG setzt sich aktiv für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein und bietet ihren Mitarbeitenden eine Vielzahl von Maßnahmen zur Flexibilisierung der Arbeitsstrukturen an. Das Ziel ist es, die Arbeitswelt so zu gestalten, dass individuelle Lebenssituationen besser vereinbar sind und sowohl berufliche als auch private Anforderungen in Einklang gebracht werden können. Insbesondere für die Mitarbeitenden in den Bürostandorten bietet VTG durch hybrides Arbeiten das Beste aus beiden Welten. Zum einen ermöglicht das mobile Arbeiten die Flexibilisierung des Arbeitsortes, sodass Mitarbeitende ihre beruflichen Verpflichtungen auch von zu Hause oder anderen geeigneten Orten aus erfüllen können. Zum anderen bleibt das Büro ein zentraler Ort für gezielte Zusammenarbeit und den persönlichen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen. Dieser soziale Kontakt ist wichtig für den Teamzusammenhalt, den Austausch von Wissen und die Stärkung des Wir-Gefühls innerhalb des Unternehmens. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, bis zu 60 % ihrer Arbeitszeit außerhalb des Büros zu arbeiten. Diese Regelung fordert ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Vertrauen – zwei zentrale Werte, die VTG bewusst fördert. Durch die flexible Gestaltung des Arbeitsortes erhalten die Mitarbeitenden die Freiheit, ihre Arbeit an ihre individuellen Bedürfnisse und Lebensumstände

anzupassen. Dies kann zum Beispiel hilfreich sein, um Betreuungspflichten wahrzunehmen, lange Pendelzeiten zu vermeiden oder in einem ruhigeren Umfeld konzentriert arbeiten zu können. VTG vertraut darauf, dass die Mitarbeitenden ihre Aufgaben gewissenhaft erledigen und die hohe Qualität ihrer Arbeit auch im mobilen Setting sicherstellen. Durch diese Flexibilität profitieren die Mitarbeitenden von einer besseren Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Verpflichtungen, was sich wiederum positiv auf ihre Arbeitszufriedenheit und ihr Wohlbefinden auswirkt. Zufriedene Mitarbeitende sind motivierter, engagierter und tragen zur langfristigen Leistungsfähigkeit des Unternehmens bei. Gleichzeitig erhöht VTG durch diese modernen Arbeitsbedingungen die eigene Attraktivität als Arbeitgeber. Gerade in einem umkämpften Arbeitsmarkt ist es wichtig, neue Talente anzuziehen und bestehende Fachkräfte zu halten. Die Flexibilität des Arbeitsortes ist ein entscheidender Vorteil im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende.

VTG erkennt zudem die gesellschaftliche Bedeutung familiärer Aufgaben an, wie die Erziehung von Kindern oder die Pflege von Familienangehörigen. Diese Aufgaben verdienen nicht nur Anerkennung, sondern auch gezielte Unterstützung. Deshalb bietet VTG familienbezogene Freistellungen an, wie Mutterschafts-, Vaterschafts-, Eltern- und Pflegeurlaub. Diese Freistellungen werden länderspezifisch angeboten und entsprechen den jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen. VTG geht jedoch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und bietet weitere Unterstützungen durch das VTG-Programm FAMILY & CARE. Dieses Programm umfasst ein umfangreiches Paket an Maßnahmen, um Mitarbeitende in unterschiedlichsten Lebenssituationen zu unterstützen und

ihnen den Rücken freizuhalten. Zu den Leistungen des FAMILY & CARE Programms gehören unter anderem:

- ▶ Beratungs- und Vermittlungsservices für die Kinderbetreuung
- ▶ Beratungs- und Vermittlungsservices bei der Pflege von Angehörigen:
- ▶ Psychosoziale Beratung:
- ▶ Gruppenunfallversicherung

Darüber hinaus bietet VTG den Mitarbeitenden Grundleistungen, die ihre soziale Absicherung stärken. Dazu gehören Lebensversicherungen, medizinische Versorgung, Erwerbsunfähigkeitsversicherungen und betriebliche Altersvorsorge. Diese Leistungen unterstreichen das ganzheitliche Engagement von VTG für die Gesundheit und finanzielle Sicherheit ihrer Mitarbeitenden. VTG versteht, dass die Lebenssituationen der Mitarbeitenden vielfältig sind und sich über die Zeit hinweg verändern. Flexibilität, Vertrauen und Unterstützung sind daher zentrale Elemente der Unternehmenspolitik, um den Mitarbeitenden bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten. So leistet VTG einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen und familienfreundlichen Arbeitskultur, die sowohl die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden als auch die Anforderungen des Unternehmens im Blick behält.



MANAGEMENT

Governance ist ein Eckpfeiler des Engagements von VTG für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Das Unternehmen gewährleistet Transparenz, Rechenschaftspflicht und ethische Entscheidungsfindung auf allen Ebenen seiner Geschäftstätigkeit. Mit klar definierten Richtlinien, soliden Compliance-Strukturen und der Einhaltung internationaler Standards wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte fördert VTG eine Kultur der Integrität und des Vertrauens.

Unsere übergeordneten Ziele im Handlungsfeld Management

Die Wesentlichkeitsmatrix sowie die Wirkungen auf die SDGs bilden die Grundlage für die strategischen Zielsetzungen von VTG in der Nachhaltigkeitsstrategie. Aus den Ergebnissen wurden für das Handlungsfeld „Management“ folgende Ziele definiert:

ZIEL	RELEVANTER ASPEKT
Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeitsstrategie
Entwicklung einer Kommunikationsstrategie zur Nachhaltigkeitsleistung	Transparenz und Dialog
Etablierung eines regelmäßigen Stakeholder-Dialogs	Transparenz und Dialog
Unterzeichnung eines Code of Conduct mit allen Lieferanten bis 2025	Lieferkettenmanagement
Sensibilisierung der Mitarbeitenden entsprechend der Nachhaltigkeitsstrategie	Nachhaltigkeitsstrategie



Konzernweite Regeln und Prozesse

Als weltweit aktives Unternehmen kommt VTG mit einer Vielzahl an Rechtsvorschriften und Regelungen in Berührung. Die Beachtung des geltenden Rechts ist unverzichtbare Grundlage für ein funktionierendes globales Wirtschaftssystem und somit jedes Handelns von VTG und den Geschäftspartnern weltweit. Ein effizientes und dem Risikoprofil angemessenes Compliance-Management ist daher unerlässlich.

Das Compliance-Management setzt sich zusammen aus dem Chief Compliance Officer, den Divisional Compliance Officers und dem Compliance Committee und umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen, die die Beachtung der anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen und der internen Richtlinien durch die Leitungsorgane und Mitarbeitenden der Unternehmen des VTG-Konzerns gewährleisten sollen.

Um vermutete Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und interne Richtlinien aufzudecken, hat VTG das geschützte Meldesystem „VTG Integrity Line“ auf der Unternehmenswebsite eingerichtet. Ob Mitarbeitende, Betroffene, die lokale Bevölkerung, zivilrechtliche Organisationen oder weitere Einzelpersonen oder Stakeholder – hier können Personen anonym oder auch unter Offenlegung ihrer Identität Beschwerden oder Hinweise über die Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorschriften einreichen. Mitarbeitende können sich bei Fragen zur Einhaltung ethischen

und verantwortungsvollen Verhaltens darüber hinaus bei ihren Vorgesetzten oder dem Compliance-Team beraten lassen. Nur durch Transparenz können eventuelle Missstände effektiv behoben werden.

Compliance-Verstöße werden innerhalb der VTG konsequent aufgeklärt und wenn nötig geahndet, bis hin zu möglichen arbeitsrechtlichen Konsequenzen. Regelmäßige Austausche zwischen Geschäftsführung und Bereichsleitungen werden genutzt, um Zielsetzungen und signifikante kritische Anliegen zu besprechen. Signifikant sind Fälle, wenn eine arbeitsrechtliche Sanktion geboten ist, finanzielle oder nichtfinanzielle Sanktionen durch öffentliche Stellen verhängt werden sowie ein Schaden in Bezug auf den Ruf der VTG oder in wirtschaftlicher Hinsicht zu befürchten ist.

Im Berichtsjahr 2023 gab es bei VTG keine Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen und damit keine damit zusammenhängenden Geldbußen oder nicht-monetären Strafen. Im Rahmen unseres Compliance Meldeverfahrens wurden während des Berichtszeitraumes keine signifikanten kritischen Anliegen gemeldet und der Geschäftsführung kommuniziert. Um die Belegschaft für das Thema zu sensibilisieren und zu schulen, wurden Leitlinien zum rechtskonformen Verhalten verabschiedet, welche in den Verhaltenskodex integriert und allen Mitarbeitenden zugänglich gemacht wurden. Die gesamte Belegschaft und besonders Personen in Führungspositionen sind dazu angehalten, sich

über für sie geltende Rechtsvorschriften fortlaufend zu informieren. Verschiedene Richtlinien zu Themen wie Compliance-Management, Vergabe von Spenden, Internal Audits, Beschaffungswesen oder die Durchführung von Dienstreisen geben den Mitarbeitenden klare Vorgaben für Prozesse und Verhaltensweisen. Seit 2018 bietet VTG allen Mitarbeitenden mit IT-Zugang ein verpflichtendes E-Learning-Modul zum Thema Compliance an.

Das Compliance-Management-System von VTG wird alle drei Jahre durch einen externen Auditor auf Effizienz und Angemessenheit überprüft. Dieses untersucht neben der Bearbeitung der Compliance Meldungen auch das Vorhandensein sowie die Effektivität des internen Anweisungswesens, welches sich aus Konzernrichtlinien, und Anhängen zu Konzernrichtlinien sowie Arbeitsanweisungen (Standard Operating Procedures – SOPs) zusammensetzt. Diese sind im Intranet hinterlegt und können von allen Mitarbeitenden eingesehen werden. Daneben wird von den Mitarbeitenden eine Lesebestätigung von Richtlinien und Anhängen zu Richtlinien eingefordert. Dieser Compliance Health Check wurde 2021 das letzte Mal durchgeführt.

Als international tätiges Unternehmen mit Standorten und Vertriebsnetzen in zahlreichen Ländern ist das Thema Anti-Korruption für VTG ein wesentlicher Aspekt für ein rechtssicheres, ethisches und wettbewerbsfähiges Wirtschaften.



Konzernweite Regeln und Prozesse

Mit dem Compliance Health Check wurden im Jahr 2017 potenzielle Korruptionsrisiken für alle inländischen und ausländischen Betriebsstätten (100 % der VTG-Betriebsstätten) sowie für Länder, in denen VTG aktiv ist, systematisch erfasst und geprüft. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf den Themen „Aktive und passive Korruption“, „Wettbewerbsrisiken“, „Betrug“ und „Interessenkonflikte“. Im Jahr 2021 wurden die Ergebnisse für das Thema „Aktive und passive Korruption“ auf ihre Aktualität überprüft und ergaben wie zuvor insgesamt ein geringes bis mittleres Risiko. Ein erhebliches Risiko wurde nicht ermittelt. Lediglich ein leicht erhöhtes Risiko bestand vor allem hinsichtlich ehemaliger VTG-Geschäftsaktivitäten in sogenannten „Hochrisikoländern“ wie Russland oder China oder in Ländern entlang der neuen Seidenstraße. Laut internationalem Korruptionswahrnehmungsindex der Organisation Transparency International wird in diesen Geschäftsländern von VTG das Risiko für Korruption im öffentlichen Sektor als besonders hoch eingestuft.

Für die Belegschaft sowie Lieferanten gilt ein striktes Korruptionsverbot, welches sowohl im internen Verhaltenskodex als auch im Verhaltenskodex für Lieferanten fest verankert und Teil eines jeden Rahmenvertrages ist.



Menschenrechte gewährleisten

Die Einhaltung von international geltenden Umwelt- und Menschenrechtsstandards ist ein wesentliches Ziel von VTG. Dazu gehören unserer Ansicht nach die Achtung der Menschenrechte, den daraus einhergehenden Umweltstandards und darüber hinaus unternehmensethische Grundsätze, die sowohl bei uns als auch in der gesamten Lieferkette ihre Gültigkeit besitzen.

VTG unterliegt ab dem 01. Januar 2024 dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Hierfür wurden im Berichtsjahr 2023 elementare Grundlagen erstellt, um eine wirkungsvolle Umsetzung in Zukunft zu gewährleisten. Im Zuge der Implementierung der Anforderungen des LkSG wurden Sorgfaltsprozesse eingeführt, um sicherzustellen, dass Risiken für Mitarbeitende von VTG, unseren Zulieferern sowie Mitarbeitende, die durch wirtschaftliche Aktivitäten unserer Zulieferer betroffen sind minimiert werden und Verstöße unverzüglich gemeldet und angemessen behoben werden können.

Im Mittelpunkt steht die Durchführung von jährlichen und anlassbezogenen Menschenrechts- und Umweltrisikolanalysen unseres eigenen Geschäftsbereiches sowie unserer Zulieferer. Eine Analyse, die potenzielle Risiken anhand der Branche oder des Landes durchführt, ermöglicht es uns, die VTG-Standorte sowie Zulieferer genauer zu betrachten, die einem potenziellen Risiko ausgesetzt sind, um detailliert diese Risiken zu

analysieren. Werden Risiken im eigenen Geschäftsbereich festgestellt, werden diese durch geeignete Maßnahmen minimiert. Werden Risiken bei unseren Lieferanten festgestellt, werden sofortige Abhilfemaßnahmen im Rahmen unseres Einflusses ergriffen, um diese zu beheben.

Um im eigenen Geschäftsbereich Risiken zu verhindern, haben wir neben der Umsetzung von lokal geltendem Recht, einen Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden eingeführt. Dieser gibt Orientierungshilfe zum ethisch korrekten Verhalten. Daneben spezifiziert ein umfangreiches Richtlinienwesen weitere Anforderungen an unsere intern gestalteten Prozesse. Wesentlicher Rahmen für die Zusammenarbeit mit Zulieferern ist der neu entstandene Verhaltenskodex für Lieferanten, der unsere ethischen Grundsätze widerspiegelt. Ziel ist es auch außerhalb unseres unmittelbaren Einflussbereiches ein verantwortungsbewusstes Handeln zu erwirken. Darin enthalten sind die Mindestanforderungen an Unternehmen gegenüber ihren Mitarbeitenden in Bezug auf Arbeitszeit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Vergütung sowie Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen. Es setzt ein integriertes Handeln voraus und bildet die Grundlage in der Kooperation mit externen Lieferanten. Über das Hinweisgebersystem VTG Integrity Line können rechtliche Verstöße sowie Verstöße gegen Sorgfaltspflichten anonym und somit vertraulich gemeldet werden. Das System bietet die Möglichkeit, Meldungen über ein sicheres Postfach einzureichen, auf das ausschließlich ein begrenzter und weisungsungebundener Kreis von

Mitarbeitenden Zugriff hat, die für die Bewertung sowie die Bearbeitung der Fälle verantwortlich sind. Dies gewährleistet nicht nur den Schutz der Identität des Hinweisgebers, sondern auch eine unabhängige und objektive Bearbeitung der gemeldeten Vorfälle. Die Nutzung der VTG Integrity Line trägt entscheidend zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und ethischer Standards bei, und unterstreicht unsere Verantwortung, ein sicheres und transparentes Arbeitsumfeld zu schaffen. Durch dieses System fördern wir aktiv eine Kultur der Integrität und bieten eine vertrauenswürdige Plattform für die Meldung von Fehlverhalten, was letztlich zur Stärkung des Vertrauens in unser Unternehmen beiträgt. Zur Überwachung dieses Systems wurden zwei Menschenrechtsbeauftragte benannt, die die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems in Bezug auf Umwelt- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich sowie unseren Lieferanten sowie den Bearbeitungsstand möglicher Maßnahmen überwachen und die Bearbeitung von gemeldeten Verstößen wahrnehmen. Eine Teilung der Aufgaben findet trennscharf statt. Eine Person verantwortet die Durchführung der Risikoanalyse wobei die Andere die Bearbeitung rechtlicher Themen wie die Erstellung der rechtlich geforderten Berichterstattung sowie die Bearbeitung von Beschwerden über die VTG Integrity Line verantwortet.

Eine ausführliche Erläuterung des Prozesses, wie die Sorgfaltspflichten innerhalb der VTG gewahrt werden, wird online in unserer Menschenrechtserklärung dargestellt.



Kundinnen und Kunden im Zentrum

Die Anforderungen und Wünsche der VTG-Kundinnen und -Kunden sind vielfältig und stehen im Zentrum des unternehmerischen Handelns. Da sich Rahmenbedingungen stetig verändern, ist es besonders wichtig, eine konstant hohe Qualität zu liefern und die Erwartungen an VTG zu erfüllen. Um dies zu erreichen, geht VTG mittels gezielter Kommunikation auf Kundinnen und Kunden zu und stellt somit einen stetigen Austausch sicher.

Standardisierte, standortübergreifende Richtlinien und Prozesse zielen zudem darauf ab, die Einhaltung der Kundenanforderungen und -wünsche zu garantieren und auf Veränderungen schnell reagieren zu können. Darüber hinaus wird durch regelmäßige Kundenumfragen die Qualität bewertet und Maßnahmen aus aufgedeckten Verbesserungspotenzialen abgeleitet. Dies soll langfristig einen nachhaltigen Erfolg sicherstellen und festigen. Eine hohe Kundenzufriedenheit wirkt sich zudem auf sämtliche operativen Prozesse innerhalb des Unternehmens aus. Die gezielte und stetige Kommunikation garantiert unter anderem auch eine angemessene Reaktionszeit zur Beantwortung von Anfragen sowie der Abwicklung von Aufträgen. Durch unterstützende Funktionen wie beispielsweise ein schnelles Reklamationsmanagement und eine hohe Expertise beim Thema Gefahrgüter wird die Zufriedenheit von VTG-Kundinnen und -Kunden erhöht. Im Sommer 2021 wurden rund 220 Kundinnen und Kunden aus 23 Ländern befragt. Das Ergebnis zeigt, dass VTG als

kundenorientierter Anbieter mit reaktionsschnellen, kompetenten Vertriebsteams und einem fundierten Verständnis für die Anforderungen der Kundschaft wahrgenommen wird – 81 % sind demnach zufrieden mit VTG. Das ist im Vergleich mit anderen Unternehmen aus der Industrie (77 %) ein leicht besserer Wert. Durch die hohe Beteiligung (Rücklaufquote von rund 74 %) erhielt VTG nicht nur ein repräsentatives Feedback, sondern inhaltlich auch wertvolle Ansätze für Optimierungspotenziale. Dieses Feedback wurde in diversen Initiativen aufgenommen, um Kunden ganzheitliche Produkte und Dienstleistungsangebote zu bieten.

Künftig soll von einer statischen stichtagsbezogenen Befragung abgesehen werden. Das neue Modell sieht vor, insgesamt 41 direkte oder indirekte Interaktionen (Touchpoints) bei VTG identifiziert. Touchpoints sind die verschiedenen Momente, bei denen ein Kunde direkt oder indirekt mit VTG in Berührung kommt. Diese Touchpoints bilden die Customer Journey und sind entscheidend für die Beeinflussung des Kundenerlebnisses. VTG' s Customer Journey besteht aus den sieben Schritten: Verkauf, Vertragsabschluss, Lieferung der Wagen, Revision, Reparatur, Rechnungsstellung und Rückgabe der Wagen.

Neun dieser Touchpoints haben wir als „Moment of Truth“ eingestuft, da sie das Kundenerlebnis ganz besonders prägen und einen bleibenden Eindruck hinterlassen, jedoch aus Kundensicht unterschiedlich gut verlaufen. Zukünftig beabsichtigen wir, den Erfolg dieser Moments of Truth aus der

Perspektive der Kunden kontinuierlich zu messen. Nach einem „Moment of Truth“ werden wir künftig stichprobenartig unsere Kunden anrufen, um ihre Zufriedenheit an exakt diesem Touchpoint zu ermitteln. Also z. B., wie zufrieden war der Kunde mit der Zustellung der Wagen oder mit der Rechnungsstellung. In der ersten Phase erfolgen die Feedback-Telefonate durch das Operational Excellence-Team, in einer späteren Phase erfolgen die Anrufe durch spezialisierte Call-Center. Die Anrufe erfolgen in Form von strukturierten Kurzinterviews (Dauer: ca. 2-3 Minuten).

Diese NPS-Anrufe (Net Promoter Score) liefern einen Einblick in die Kundenloyalität und ermitteln die Bereitschaft des Kunden, VTG weiterzuempfehlen.



Digitale Ethik

VTG steht als verantwortungsvolles und international agierendes Unternehmen für eine transparente Unternehmensführung. Die oberste Verantwortung trägt bei allen Fragen der Nachhaltigkeit bei der Geschäftsführung der VTG. Um diese bei seiner Entscheidungsfindung zu unterstützen, wurde das Thema fachlich in der Abteilung Management Systems & Safety übergeben, die eine beratende Funktion übernimmt.

In der heutigen digitalisierten Welt ist die Erfassung und Verarbeitung von Daten unverzichtbar geworden. Damit steigen auch die Anforderungen an den Datenschutz, der für VTG einen zentralen Stellenwert einnimmt. Der verantwortungsvolle und sichere Umgang mit personenbezogenen Daten ist für das Unternehmen eine Selbstverständlichkeit und erfolgt im Einklang mit den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). VTG hat innerhalb der Europäischen Union ein umfassendes Datenschutzmanagementsystem implementiert, das die Anforderungen der DSGVO vollumfänglich erfüllt. Auch Niederlassungen außerhalb der EU sind durch eine verbindliche interne Datenschutzrichtlinie an hohe Datenschutzstandards gebunden. Diese Richtlinie stellt sicher, dass ein sicherer und rechtskonformer Umgang mit Daten in allen Geschäftsbereichen gewährleistet ist – sowohl für die Belegschaft als auch für Lieferanten. Die entsprechenden Vorgaben sind im internen Verhaltenskodex sowie im Verhaltenskodex für Geschäftspartner verankert.

Um das Bewusstsein für Datenschutz zu stärken, werden VTG-Büroangestellte regelmäßig durch ein E-Learning-Modul geschult und über das Intranet mit aktuellen Informationen versorgt. Diese Maßnahmen fördern eine kontinuierliche Sensibilisierung für den verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen spiegelt sich in den Ergebnissen des Berichtsjahres 2023 wider: Wie auch in den vergangenen Jahren urden keine Beschwerden in Bezug auf Datenschutzverletzungen innerhalb der VTG-Gruppe gemeldet. Zudem gab es keine Fälle von Datendiebstahl oder Datenverlust im Zusammenhang mit Kundendaten. Dieses Ergebnis unterstreicht den hohen Standard, den VTG im Bereich Datenschutz etabliert hat, und das Engagement des Unternehmens für die Einhaltung der Datenschutzvorgaben.

Zudem ist der Schutz von Informationen ein zentraler Erfolgsfaktor für VTG. Informationen wie Zahlen, Daten, Fakten und das Know-how der Belegschaft stellen wertvolle Ressourcen dar, die es im Hinblick auf die Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit zu sichern gilt. Wir verfolgen dabei einen umfassenden Ansatz, der weit über die reine IT-Sicherheit hinausgeht. Informationen können in unterschiedlichster Form vorliegen – ob digital gespeichert, in Papierform dokumentiert oder mündlich weitergegeben. Daher umfasst Informationssicherheit bei VTG nicht nur technische Systeme wie IT-Anwendungen, sondern auch nicht-technische Systeme, beispielsweise physische Ordner. Ziel ist es, alle

schützenswerten Unternehmensdaten vor Gefahren und Bedrohungen zu bewahren, wirtschaftliche Schäden zu verhindern und unbefugten Zugang zu Informationen oder Räumlichkeiten konsequent zu unterbinden. Zum Schutz der unternehmensrelevanten Informationen hat VTG ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) implementiert, das seit Juni 2018 nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 zertifiziert ist. Das ISMS umfasst sämtliche Verfahren und Regeln, die notwendig sind, um die Informationssicherheit zu definieren, zu steuern, zu kontrollieren und kontinuierlich zu verbessern. Der zertifizierte Anwendungsbereich deckt derzeit die IT-Infrastruktur sowie alle organisatorischen Maßnahmen zur Informationssicherheit innerhalb der VTG Gruppe ab. Operative Anwendungen der Geschäftsbereiche wie WAMOS!, its4rail.logistics, RailCube oder Monitor sind aktuell nicht Teil der Zertifizierung. Eine mögliche Ausweitung des Zertifizierungsumfangs auf diese Bereiche wird regelmäßig geprüft und bleibt Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung des ISMS. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz stellt VTG sicher, dass Informationen nicht nur vor technologischen, sondern auch vor physischen und organisatorischen Risiken geschützt sind. Die kontinuierliche Verbesserung des ISMS unterstreicht das Engagement des Unternehmens für eine nachhaltige und zukunftssichere Informationssicherheit.



ANHANG

Im Anhang dieses Berichts sind weiterführende Informationen zusammengestellt. Dort finden Sie eine Auflistung zu unseren Mitgliedschaften und Ratings sowie den GRI Content Index 2023.

Mitgliedschaften und Ratings

Neben der Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen bei Unternehmensentscheidungen ist die Nutzung von Synergien durch Kooperationen und Netzwerke von entscheidender Bedeutung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. VTG ist Mitglied in verschiedenen nationalen und internationalen Verbänden und Initiativen, um aktiv an der Gestaltung der Branche mitzuwirken und gemeinsam Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu erarbeiten.

VTG engagiert sich derzeit in den folgenden Organisationen:

Allianz pro Schiene: Ein bedeutendes Engagement zeigt VTG in der Allianz pro Schiene, einem Multistakeholder-Verband, in dem sich Unternehmen und Non-Profit-Organisationen für einen besseren und umweltfreundlicheren Schienenverkehr in Deutschland einsetzen. Die Allianz pro Schiene fördert den Ausbau und die Modernisierung der Schieneninfrastruktur, setzt sich für faire Wettbewerbsbedingungen zwischen den Verkehrsträgern ein und unterstützt Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen im Verkehr. Themen wie Klimaschutz, Verkehrssicherheit und Lärmschutz stehen dabei im Fokus.

Stiftung KlimaWirtschaft: VTG unterstützt die Stiftung KlimaWirtschaft, eine Initiative, in der sich Unternehmen in Deutschland aktiv für die Umsetzung der Klimaziele und die

Einhaltung des 2-Grad-Ziels engagieren. Die Stiftung fördert den Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, um effektive Klimaschutzstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Schwerpunkte sind hier die Dekarbonisierung der Wirtschaft, Innovationen im Bereich erneuerbare Energien und die Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle.

Verband der Güterwagenhalter in Deutschland (VPI): Als Mitglied im VPI beteiligt sich VTG an der Gestaltung von Standards und Regelwerken für den sicheren und effizienten Einsatz von Güterwagen. Der VPI setzt sich für die Interessen der Güterwagenhalter ein und arbeitet an Themen wie Instandhaltung, Technikentwicklung und Digitalisierung im Schienengüterverkehr. Zudem fördert der Verband den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern und unterstützt bei Fragen zur Regulatorik und zu Zertifizierungen.

Technischer Informationskreis Schienengüterverkehr (TIS): Im TIS engagiert sich VTG in Fachgruppen und Arbeitskreisen, die sich mit technischen und betrieblichen Fragestellungen des Schienengüterverkehrs befassen. Schwerpunkte sind unter anderem die Entwicklung technischer Standards, Sicherheitsfragen, Wartung und Instandhaltung von Güterwagen sowie Innovationsprojekte zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung.

European Petrochemical Association (EPCA): Die Mitgliedschaft in der EPCA ermöglicht VTG den Austausch mit Partnern aus der petrochemischen Industrie. Themen wie

Logistiklösungen für chemische Produkte, Sicherheit im Transport gefährlicher Güter, Nachhaltigkeitsstrategien in der Petrochemie und die Optimierung von Lieferketten werden hier diskutiert und weiterentwickelt. Die EPCA dient als Plattform für Networking, Wissensaustausch und die Förderung von Best Practices.

European DAC Delivery Program (EDDP): Im EDDP beteiligt sich VTG an der Einführung der Digitalen Automatischen Kupplung (DAK) im europäischen Schienengüterverkehr. Die DAK gilt als Schlüsseltechnologie für die Automatisierung und Effizienzsteigerung des Güterverkehrs auf der Schiene. Das Programm konzentriert sich auf Themen wie Technologiestandardisierung, Test- und Pilotprojekte, Integration in bestehende Systeme und die Harmonisierung von Prozessen auf europäischer Ebene.

Verein für Normung und Weiterentwicklung des Bahnwesens e.V. (NWB): Im NWB arbeitet VTG an der Entwicklung und Aktualisierung von Normen und technischen Regelwerken für das Bahnwesen mit. Behandelte Themen umfassen Fahrzeugtechnik, Infrastruktur, Signaltechnik, Betriebsverfahren und die Verbesserung der Interoperabilität im Schienenverkehr. Ziel ist es, einen sicheren, effizienten und wettbewerbsfähigen Bahnverkehr zu gewährleisten.



Mitgliedschaften und Ratings

European Rail Freight Association (ERFA): Die ERFA vertritt die Interessen von unabhängigen Eisenbahnverkehrsunternehmen auf europäischer Ebene. VTG beteiligt sich hier an Diskussionen zu Marktliberalisierung, fairen Wettbewerbsbedingungen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Schwerpunkte sind die Verbesserung des Zugangs zur Infrastruktur, die Förderung von Innovationen und die Stärkung des Schienengüterverkehrs als nachhaltige Alternative im europäischen Transportsektor.

European Chemical Transport Association (ECTA): In der ECTA engagiert sich VTG für die Verbesserung der Transportstandards in der chemischen Industrie. Schwerpunkte sind Sicherheit, Qualität, Nachhaltigkeit und Effizienz in der Chemielogistik. VTG nimmt aktiv an Arbeitsgruppen teil, die sich mit Themen wie Gefahrguttransport, Emissionsreduktion, Supply-Chain-Optimierung und der Implementierung von Best Practices beschäftigen. International

Union of Wagon Keepers (UIP): Die UIP ist der europäische Dachverband der Güterwagenhalter. VTG übernimmt hier durch Positionen in Kontrollorganen eine relevante Rolle und trägt zur strategischen Ausrichtung des Verbandes bei. Die UIP setzt sich für harmonisierte Regelungen im Schienengüterverkehr ein und arbeitet an Themen wie Instandhaltungsvorschriften, Zulassungsverfahren, Digitalisierung und Lobbyarbeit auf EU-Ebene zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Güterwagenhalter.

Seit 2023 nimmt VTG nicht mehr am GRESB-Ranking teil. Die inhaltliche Richtigkeit und Bewertung spiegeln jedoch weiterhin das Maß an Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wider.

Im Berichtsjahr 2022 wurde wiederholt am Nachhaltigkeitsranking des amerikanisch-niederländischen GRESB-Instituts teil. Von weltweit rund 649 teilnehmenden Unternehmen im Bereich Infrastruktur landete VTG mit 99 von 100 (2021: 96) erzielbaren Punkten auf Platz 12 (2021: Platz 22) und gehört damit zu den 2% der von GRESB am nachhaltigsten bewerteten Investments. GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) ist weltweit das führende Bewertungssystem zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung insbesondere von Unternehmen und Fonds aus den Bereichen Immobilien und Infrastruktur. Die teilnehmenden Unternehmen wurden 2022 in den sieben Kategorien Unternehmensführung, Unternehmensgrundsätze und deren Umsetzung, Risiko- und Chancen-Management, Monitoring und Umweltmanagementsystem, Zertifizierungen, Stakeholder-Management und Performance-Indikatoren analysiert und bewertet.



Unsere Nachhaltigkeitskennzahlen im Überblick

Umwelt	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2023	2022	2021
Energie					
Energieverbrauch	MWh	0,7%	112.983	112.253	105.702
Davon erneuerbare Energien	MWh (%)	171,8%	8.395 (7,4)	3.089 (2,8)	1.000 (0,9%)
Emissionen					
Treibhausgasemissionen gesamt	tCO ₂ e	-28,35%	140.230	195.724	24.271
Treibhausgasemissionen Scope-1	tCO ₂ e	-14,2%	7.475	8.711	8.611
Treibhausgasemissionen Scope-2 (marktbasiert)	tCO ₂ e	6,8%	16.111	15.081	15.660
Treibhausgasemissionen Scope-3	tCO ₂ e	-30,2%	113.875	163.221	<i>Nicht erhoben</i>
Veränderung der Treibhausgasemissionen Scope-1 und Scope-2 vs. 2020	%	-8,0%	-10,5	-9,7	-7,9
Treibhausgasintensität (Scope-1 und Scope 2 marktbasiert)	tCO ₂ e / Mio. € Umsatz	6,6%	19,4	18,2	19,9
Abfall					
Abfallaufkommen gesamt	t	-4,6%	2.527	2.649	2.271
Anteil gefährlicher Abfall	t (%)	-20,3%	366(14,5)	459 (17,3)	222 (9,8)
Anteil ungefährlicher Abfall	t (%)	-1,3%	2.161 (85,5)	2.190 (82,7)	2.049 (90,2)
Anteil recycelter Abfall	t (%)	-2,6%	2.322 (91,9)	2.384 (90,0)	2.049 (90,2)



Unsere Nachhaltigkeitskennzahlen im Überblick

Umwelt	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2023	2022	2021
Wasser					
Genutztes Wasser	m ³	7,7%	54,6	50,7	41,0
Abwasser	m ³	7,7%	54,6	50,7	41,0
Soziales					
Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2023	2022	2021	
Mitarbeitende					
Nach Geschlecht					
HC	4,3%	2.161	2.072	2.156	
Frauen	HC (%)	545 (25,2)	523 (25,2)	561 (26,0)	
Männer	HC (%)	1.616 (74,8)	1.549 (74,8)	1.595 (74,0)	
Nach Alter					
< 20	HC (%)	26 (1,2)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	
20 - 29	HC (%)	305 (14,1)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	
30 - 39	HC (%)	539 (24,9)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	
40 - 49	HC (%)	521 (24,1)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	
50 - 59	HC (%)	542 (25,1)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	
> 60	HC (%)	228 (10,6)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	



Unsere Nachhaltigkeitskennzahlen im Überblick

Soziales	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2023	2022	2021
Arbeitssicherheit					
Unfallhäufigkeit	Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden	4,3%	12,0	11,5	14,0
Unfallschwere	Ausfalltage pro Arbeitsunfall mit Ausfallzeit	22,5%	24,5	20,0	20,2
Todesfälle	Anzahl	Unverändert	0	0	0
Unfälle mit Ausfallzeit ab einem Tag	Anzahl	2,4%	42	41	53
Bis 3 Tage Ausfallzeit	Anzahl	100,0%	14	7	15
4 Tage – 21 Tage Ausfallzeit	Anzahl	-47,8%	12	23	22
> 21 Tage Ausfallzeit	Anzahl	45,5%	16	11	16
Unfälle ohne Ausfallzeit	Anzahl	9,1%	12	11	19
Erste Hilfe Vorfälle	Anzahl	24,5%	269	216	249
Beinaheunfälle	Anzahl	20,1%	185	154	<i>Nicht erhoben</i>
Ausfalltage	Anzahl	25,9%	1.030	818	1.070
Governance					
Finanzen					
Umsatz	Mio. €	-6,7%	1.218	1.306	1.221



Unsere Nachhaltigkeitskennzahlen im Überblick

Governance	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2023	2022	2021
Datenschutz					
Meldepflichtige Datenschutzereignisse	Anzahl	Unverändert	0	0	0
Compliance					
Gemeldete Compliance Vorfälle	Anzahl	Unverändert	0	0	0



Impressum

Herausgeber

Geschäftsführung der VTG GmbH

Verantwortlich

Luca Giebeler, Manager Public Affairs & Governmental Relations

Eike Christian Esposito, Corporate Sustainability Manager

Fotos

VTG, Adobe Stock

Kontakt

VTG GmbH

Nagelsweg 34

20097 Hamburg

Tel.: +4940 23540

info@vtg.com

www.vtg.com

© November 2024 VTG

Nachdruck und sonstige Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von VTG

